

Gemeinsames

Pfarrblatt

für die Seelsorgeeinheit Sense Mitte

Nr. 11 | November 2022



| | | | |
|--|-------|--|-------|
| Kinder- und Familiengottesdienste | 4 | Einstimmung auf Weihnachten – Ranfttreffen | |
| Kindergottesdienst auf dem Bauernhof | 4 | für Kinder und Jugendliche | 24 |
| Alle Gottesdienste auf einen Blick | 16-17 | Jugendseite – Du bist kostbar | 25 |
| Prächtige Erntedankfeiern | 22 | Was bei Trauer gut tut | 26-29 |
| Begrüssung der Täuflinge in St. Antoni | 23 | Veranstaltungen in der Region | 30 |
| Vinzenzverein Alterswil im Tropenhaus | 23 | Kantonskonferenz der Jubla | 31 |

Pfarrmoderator: Pater David Stempak (Salvatorianer) |
026 484 80 85 | david.stempak@kath-fr.ch

Koordination: Kathrin Meuwly | 026 494 20 17 |
kathrin.meuwly@kath-fr.ch

Priester für die SE Sense Mitte:

Pater David Stempak | 026 484 80 85 | david.stempak@kath-fr.ch

Pater Paulin Monga wa Matanga (Salvatorianer) |
079 750 99 95 | paulin.mongawamatanga@kath-fr.ch

Jugendseelsorger: Valentin Rudaz, SESM, Kirchweg 4,
1712 Tafers | 079 497 31 48 | valentin.rudaz@sensemitte.ch |
Instagram: sesm_Valentin

Pastoraler Mitarbeiter: Frank Huschka | 077 440 97 86
frank.huschka@kath-fr.ch

Sekretariat: Ruth Schmidhofer Hagen, SESM, Kirchweg 4,
1712 Tafers | www.seelsorgeeinheit-sensemitte.ch |
ruth.schmidhofer@sensemitte.ch | 077 497 66 72 (Büro)

Öffnungszeiten: Di + Mi + Fr 08.30-11.30 + Do 13.30-16.00

Pfarrei St. Nikolaus von Myra, Alterswil

Postfach 10, 1715 Alterswil | 026 494 12 02 |
pfarramt@pfarrei-alterswil.ch | www.pfarrei-alterswil.ch

Pfarramtsekretariat: Jacqueline Piller-Rappo |
Marie-Louise Stadelmann-Cotting

Öffnungszeiten: Mo + Mi 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pfr. Moritz Boschung | 026 494 12 95 und
Pater Paulin Monga wa Matanga | 079 750 99 95 |
paulin.mongawamatanga@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Angèle Boschung-Sturny |
077 502 24 83 | angela.boschung@pfarrei-alterswil.ch

Beerdigungen Angèle Boschung-Sturny | 077 502 24 83

Pfarrei St. Michael, Heitenried

Pfarrhaus, Dorfstrasse 40, 1714 Heitenried | 026 495 11 34 | pfarr-
amt@pfarrei-heitenried.ch | www.pfarrei-heitenried.ch

Pfarramtsekretariat: Bernadette Werro-Kilchör

Öffnungszeiten: Di + Do 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
david.stempak@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Brigitte Lehmann-Egger |
026 505 14 08 | brigitte.lehmann@pfarrei-heitenried.ch

Pfarrei St. Antonius der Einsiedler, St. Antoni

Antoniusweg 32, 1713 St. Antoni | 026 495 11 31 |
pfarramt@pfarrei-stantoni.ch | www.pfarrei-stantoni.ch

Pfarramtsekretariat: Linda Herren-Zahno

Öffnungszeiten: Di + Fr 08.30-11.00 Uhr

Priester/Pfarreileitung: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
david.stempak@kath-fr.ch

Pastorale Mitarbeit: Valentin Rudaz | 079 497 31 48 |
valentin.rudaz@sensemitte.ch (Kinder, Familien, Katechese)

Pfarreihaus Reservation: Matthias Lehmann | 079 479 40 67 |
Lehmannmat@sensemail.ch

Pfarrei St. Ursus und Viktor, St. Ursen

Kirchstrasse 12 (neben Ursuskapelle), 1717 St. Ursen | 026 494 12 47 |
pfarramt@pfarrei-stursen.ch | www.pfarrei-stursen.ch

Pfarramtsekretariat: Gaby Schafer-Roggo

Öffnungszeiten: Mi + Fr 09.00-11.00 Uhr

Priester: Pater Paulin Monga wa Matanga | 079 750 99 95 |
paulin.mongawamatanga@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Frank Huschka | 077 440 97 86
frank.huschka@kath-fr.ch

Pfarrei St. Martin, Tafers

Kirchweg 4, 1712 Tafers | 026 494 11 09 |
pfarramt@pfarrei-tafers.ch | www.pfarrei-tafers.ch

Pfarramtsekretariat: Carole Blanchard-Baeriswyl

Öffnungszeiten: Di-Fr 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
david.stempak@kath-fr.ch

Beerdigungen: Pfarramt 026 494 11 09 |
Notfallhandy 079 778 31 74

Pfarreibeauftragte: Kathrin Meuwly | 026 494 20 17 |
kathrin.meuwly@kath-fr.ch | Notfälle 079 778 31 74

Kinder und Familien: Myriam Marty | 026 494 11 09 |
myriam.marty@pfarrei-tafers.ch

Inhaltsverzeichnis

Foto Erste Seite: image

Foto Letzte Seite: Antelope Canyon/USA; zvg

Informationen aus den Pfarreien 4-15 +18-21
Alterswil (4-6); Heitenried (7-8); St. Antoni (9-11);
St. Ursen (11-12); Tafers (18-21)

| | |
|----------------------------|-------|
| Unsere lieben Verstorbenen | 13-15 |
| Gottesdienst-Übersicht | 16-17 |
| Berichte aus den Pfarreien | 22-23 |
| Kinder- und Jugendseite | 24-25 |
| Thema | 26-29 |
| Region | 30-31 |

Impressum

Das Pfarrblatt erscheint elf mal im Jahr (Juli/August als
Doppelnummer). Die Auflage beträgt 3500 Exemplare.
Für den Text verantwortlich sind die einzelnen Pfarreien,
sowie die Seelsorgeeinheit Sense Mitte.

Adressänderungen sind den **Pfarrämtern** mitzuteilen.

Druck und Versand

sensia, Düdingen

sensia

Was bei Trauer gut tut

Einen lieben Menschen zu verlieren, berührt uns im Innersten. Jede Person hat ihren eigenen Weg, um die Trauer zu bewältigen. Trauer bewältigen heisst vor allem, sich zu erlauben die Trauer zu leben: Die Gedanken und Gefühle, die kommen zuzulassen, auch wenn es weh tut.

Es braucht Mut, diesen Schmerz zuzulassen. Doch es lohnt sich: der Weg ins Leben zurück führt durch diese Trauer hindurch, also indem wir den Schmerz und die Gefühle durchleben.

Trauer ist ein langer Weg. Jede Phase hat ihre eigenen Herausforderungen. Doch auch wenn es ein schwerer Weg ist, ist es ein guter Weg. Denn er führt uns in unser neues Leben. Es ist nicht mehr dasselbe Leben, aber es ist „unser“ Leben. Und es wartet darauf, gelebt zu werden. – Von uns. Nur ich kann mein Leben leben, niemand kann das für mich tun. Und es ist ein gutes Leben. Ein anderes als vorher, aber ein gutes.

Was hilft uns auf unserem Weg? Roland Kachler, evangelischer Theologe und Psychologe, hat vor Jahren seinen Sohn verloren. Daraufhin hat er eine eigene Art entwickelt, wie man seine Trauer verarbeiten kann. Auf seiner Homepage schreibt er: „Aufgrund einer eigenen, ungeheuer schmerzlichen Verlusterfahrung habe ich einen neuen Traueransatz entwickelt:

- a) Der Tod beendet das Leben meines geliebten Menschen auf dieser Erde, nicht aber meine Liebe zu ihm.
- b) Nicht das „Loslassen“ ist das Zentrum der Trauer, sondern meine Liebe und der Wunsch, diese Liebe in einer veränderten Form weiterleben zu können.
- c) Ziel der Trauerarbeit ist es, im Äusseren die Abwesenheit des geliebten Menschen zu realisieren und zu akzeptieren – und im Inneren eine neue Beziehung zu ihm zu finden.
- d) Wir können einen sicheren Ort für unseren geliebten Menschen finden, an dem er gut aufgehoben ist und über den wir die innere Beziehung zu unserem geliebten Menschen weiter leben dürfen.
- e) Wir können allmählich die Trauer gehen lassen, weil wir wissen, dass uns der geliebte Mensch in unserer Liebe zu ihm nie verloren geht.“ (www.kachler-roland.de)

Mehr dazu im Dossier dieses Pfarrblattes, Seite 26–29

Lieber Leser, liebe Leserin

Wir tragen unsere geliebten Menschen für immer in unserem Herzen, ganz sicher und unverlierbar. Und eines Tages werden wir sie in Gottes Liebe wiedersehen. Und das wird wunderschön! Dieser Glaube gibt mir persönlich viel Kraft.

So einzigartig wie jedes Leben ist, so einzigartig ist auch jede Trauer. Möge ein Engel dich auf deinem ganz persönlichen, einzigartigen Weg begleiten!



Kinder- und Familiengottesdienste

SA 12.11./18.30 – Eröffnungsgottesdienst Erstkommunion in Heitenried
 SO 13.11./09.00 – Eröffnungsgottesdienst Erstkommunion in St. Antoni
 SO 27.11./09.00 – Familiengottesdienst (2. Klasse) in St. Ursen
 DI 29.11./06.45 – Roratemesse für Primarschüler mit Z'morge in Alterswil
 DO 01.12./06.45 – Roratogottesdienst mit Z'morge (Klasse 8H) in Heitenried



KiGo vom 9. Oktober im Brunnenberg

Zum Erntedank durfte das KiGo-Team Taferns einen Kindergottesdienst auf dem schönen Hof der Familie Zbinden, Brunnenberg, feiern. Die Kinder konnten entdecken, was auf dem Hof alles wächst und geerntet wurde – von Weizen, Gerste, Mais, Mohn, Kichererbse, Hafer bis zu Trauben und Gemüse im wunderbaren Garten.

Nach einer kurzen Geschichte zum Thema und dem Gestalten eines Erntekorbes begaben sich alle in die kleine Kapelle, um unseren Dank und Bitte im Gebet auszusprechen. Zum Abschluss wurde ein Ernte-Tanz getanzt und die Körbe mit feinem Brot und Äpfeln gefüllt.

Ein besonderer Dank gilt den Mädchen Valerie und Mara (7H), welche bei der Vorbereitung und Durchführung tatkräftig, liebevoll und voller Freude mitgeholfen und mitgestaltet haben.

Ebenfalls ein Vergelt's Gott der Familie Zbinden für die Gastfreundschaft und allen grossen und kleinen Besuchern fürs Mitfeiern.

*Text + Foto: Myriam Marty
 Ressort Kinder und Familie*

Gottesdienstordnung im November

| | |
|-------------------|--|
| SO | 10.30 Uhr + 19.00 Uhr |
| DO | 09.00 Uhr |
| Herz-Jesu-Freitag | 09.00 Uhr |
| DO Rosenkranz | 08.30 Uhr |
| Beichtgelegenheit | Herz-Jesu-Freitag 17.45-18.15 od. nach Vereinbarung (S. 16) |

Sonntag, 30. Oktober 31. Sonntag im Jahreskreis
 Umstellung auf Winterzeit | Kollekte: Wohnhaus
 Niklaus von Flüe

10.30 Uhr Eucharistiefeier; Hubertusmesse, organisiert und mitgestaltet vom Jagdschutzverein Sense | *JM für Elise Haas-Conus, Wengliswil. JM für Bertha Baeriswyl-Piller, Freiburg. JM für Lydia Rappo-Curty, Hus. JM für German Delaquis, Schatte. JM für Ida Riedo-Delaquis, Schatte. JM für Alois Dietrich-Bielmann, Oberdorf. SM für Martha Dietrich-Bielmann, Oberdorf. SM für Anna Greber, Dorf. SM für Martin Brügger, Rahmenholz. SM für Anton Frey, St. Wolfgang, früher Alterswil.*

19.00 Uhr Eucharistiefeier | *Dreissigster für Hugo Fasel-Egger, Mediwil.*

Dienstag, 1. November Allerheiligen | Kollekte: für Seelenmessen

10.30 Uhr Festgottesdienst; Gemischter Chor

15.00 Uhr Andacht für die Verstorbenen, besonders für diejenigen des vergangenen Jahres (November 2021 bis Oktober 2022); Requiemchor

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. November Allerseelen | Kollekte: für Seelenmessen

14.00 Uhr Messfeier für alle Verstorbenen, besonders für die verstorbenen Mitglieder des Landfrauenvereins

Freitag, 4. November Herz-Jesu-Freitag

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Aussetzung, Segen

Sonntag, 6. November 32. Sonntag im Jahreskreis
 Kollekte: Seelenmessen

10.30 Uhr Eucharistiefeier | *JM für Marie-Therese Burri, Unterdorfstrasse. JM für Anna und Paul Burri-Bertschy, Unterdorfstrasse. SM frühere Stifter.*

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 13. November Kilbifest | 33. Sonntag im Jahreskreis | Kollekte: Priesterseminar

10.30 Uhr Festgottesdienst; Männerchöre Bösinggen und Alterswil | *JM für Bruno Rotzetter, Brünisried und*

Brunnenried. SM für Hildegard und Stefan Baeriswyl-Pürro, Unterdorf.

19.00 Uhr Eucharistiefeier | *JM für Roman Stadelmann, Schlatt.*

Sonntag, 20. November Cäciliensonntag | Christkönigssonntag | Kollekte: Gemischter Chor

10.30 Uhr Festgottesdienst; Gemischter Chor; Ehrungen | *JM für Nelly und Josef Baeriswyl-Gross, Kirchweg. JM für Anton Rumo-Zbinden, Ächerli. JM für Theres Sturny-Baeriswyl, Dorf. JM für Marie-Thérèse Baeriswyl-Ducrest. Unterdorf.*

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 27. November Erster Adventssonntag
Kollekte: Universität Freiburg

10.30 Uhr Eucharistiefeier | *JM für frühere Stifter. SM für Lina Egger-Stulz, Iffertswil.*

19.00 Uhr Erste Roratemesse

Dienstag, 29. November, 06.45 Uhr Roratemesse für die Primarschulkinder; Zmorge

Freitag, 2. Dezember, 15.30 Uhr KiGo; voreucharistischer Kindergottesdienst

Jahrmesse JM | Stiftmesse SM

Agenda der Landfrauen im November

Die Messe für unsere verstorbenen Mitglieder feiern wir am **Mittwoch, 2. November um 14.00 Uhr**. Anschliessend laden wir euch zu einem kleinen Imbiss im Pfarreisäli ein.

Unser „1. Beniwiler Ggaffi-Stübli“ findet am **Sonntag, 27. November ab 13.30 Uhr** bis ca. 17.30 Uhr im Schulhaus Beniwil statt. Alle, die einen gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen oder mit einem Zvieri-Plättli und einem Glas Wein bei adventlicher Stimmung verbringen möchten, sind herzlich willkommen. Gleichzeitig bietet sich die Gelegenheit, etwas Feines an unserem „Märitstand“ einzukaufen. Der Landfrauenverein Alterswil-Beniwil freut sich sehr auf Ihren Besuch und dankt für die Unterstützung des Vereins.



Ein Licht in lieber Erinnerung

Eine Kerze für all jene, die uns seit
Allerheiligen 2021 verlassen haben

Wie bereits angekündigt wird an Allerheiligen, 1. November, die Andacht für die Verstorbenen in Alterswil um 15.00 Uhr gefeiert. In dieser Feier gedenken wir unserer Verstorbenen und aller, die auf unserem Friedhof die letzte Ruhe gefunden haben. Dabei wird namentlich jener gedacht, welche uns in den letzten 12 Monaten verlassen haben (vgl. unten)

Auf dem Altar wird für diese Verstorbenen eine Kerze angezündet, welche die Angehörigen im Anschluss mitnehmen und auf die Ruhestätte stellen oder mit nach Hause nehmen dürfen. Diese Kerze möge der Familie und den lieben Verstorbenen ein Licht sein, das sie verbindet.

Diese Verstorbenen und alle unsere lieben Heimgegangenen schliessen wir in dieser Andacht in unser Gebet ein.

Im Gedenken an all unsere Verstorbenen

Dienstag, 1. November, 15.00 Uhr

Seit Allerheiligen 2021 sind von uns gegangen:

Denise Baeriswyl-Egger, Oberi Matta

Alfons Raemy-Zihlmann, Beniwil

Arthur Schafer-Bächler, Unterdorfstrasse

Elise Auderset-Bürgisser, Oberdorfstrasse

Elise Chatton-Feyer, Stockera

Lydia Bongard-Stritt, früher Aeschlenberg

Anton Burri, Ober Beniwil

Erika Rotzetter-Bächler, Hauptstrasse

Ursula Curty, Wengliswil

Wieslaw Mordawski, früher Geriwil

Hugo Fasel-Egger, Mediwil, St. Ursen

Selig, die im Herrn sterben,
von nun an werden sie ruhen in Frieden.

Cäcilien Sonntag am 20. November



Am 20. November begehen wir das Fest der Heiligen Cäcilia, Patronin der Kirchenmusik. Für den Gemischten Chor Alterswil stellt der Cäcilien Sonntag stets den Höhepunkt des Singjahres dar und bietet einen feierlichen Rahmen, um die Verdienste von langjährigen Sänger/-innen würdigen zu können. In diesem Jahr dürfen drei Sängerinnen des Gemischten Chores ein Jubiläum feiern. Es sind dies:

Pia Meuwly Crippa (50 Jahre)

Angèle Boschung-Sturny (40 Jahre)

Ruth Baechler-Aerschmann (25 Jahre)

Der Vorstand bedankt sich bei den drei Jubilarinnen bereits jetzt für das grosse Engagement und hofft, dass sie dem Chor noch viele Jahre treu bleiben mögen.

Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Wir gratulieren ganz herzlich allen, die im November ihren Geburtstag feiern können, besonders

Anita Julmy-Fasel zu ihrem 80.

Geburtstag am 5. November;

Martin Pellet zu seinem 91.

Geburtstag am 15. November;

Gemma Baeriswyl-Mauron zu

ihrem 93. Geburtstag am 19.

November.

Allen wünschen wir weiterhin eine erfreuliche Gesundheit und Gottes reichen Segen!



Musikanten-Anlässe im November

Brunch am Sonntag, 6. November

Auch dieses Jahr findet der Brunch der Musikgesellschaft aus Platzgründen (Neubau Turnhalle) per Abhol- und Lieferdienst statt. Mitte Oktober haben Sie wiederum per Post eine Bestellliste erhalten, auf der Sie Ihre Wünsche ankreuzen können.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Wir freuen uns bereits heute, Sie dann im 2023 wieder wie üblich in der neu erstellten Turnhalle bewirten zu dürfen.

Jugendmusik – Konzert im Podium

Am 13. November um 17.00 Uhr spielt die Jugendmusik Alterswil zusammen mit der Jugendmusik Schmitten und Düdingen im Podium Düdingen. Wir freuen uns, euch mit unseren Klängen zu verwöhnen.

Herbstkonzert am 26. November in Brünisried

Das Herbstkonzert der Musikgesellschaft Alterswil führen wir dieses Jahr gemeinsam mit der Musikgesellschaft Brünisried durch. Es findet am Samstagabend, 26. November um 19.30 Uhr in der Turnhalle in Brünisried statt. Wir teilen uns das Programm und können so Synergien nutzen. Für die Verpflegung sorgt eine kleine Festwirtschaft.

Wir laden alle herzlich ein und freuen uns natürlich sehr, auch bekannte Gesichter aus Alterswil begrüßen zu dürfen.

Musikgesellschaft Alterswil

Veranstaltungen in der Pfarrei Alterswil im November 2022

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

| wann | wer | was | wo / Treffpunkt |
|--------------------|---|-------------------------------------|-----------------------------|
| SO 30.10./10.30 | Pfarrei/Jagdschutzverein | Hubertusmesse | Pfarrkirche St. Nikolaus |
| MI 02.11./14.00 | Landfrauen | Messfeier und Beisammensein | Pfarrkirche und Pfarreisäli |
| FR 04.11./12.00 | TV „Fit im Alter“ | A Tüsch | Restaurant Blüemlisalp |
| SO 06.11./09.30 | Vinzenzverein | Zusammenkunft vor der Messe | Pfarreisäli |
| SO 06.11. | Musikgesellschaft | Brunch „Take Away“ | Lieferung auf Bestellung |
| DI 08.11./13.30 | Frohes Alter | gemütliches Beisammensein | Restaurant Traube Treff |
| SO 13.11./10.30 | Pfarrei/Männerchöre Bösinggen+Alterswil | Kilbi/Festgottesdienst | Pfarrkirche St. Nikolaus |
| SO 13.11./17.00 | Jugendmusik | Konzert mit JM Düdingen+Schmitten | Podium, Düdingen |
| SO 20.11./10.30 | Pfarrei | Festgottesdienst und Cäcilienfeier | Pfarrkirche St. Nikolaus |
| FR 25.11./ab 19.00 | Pfarrei | Helferabend | Schulhaus Beniwil |
| SA 26.11./19.30 | MG Brünisried+Alterswil | Herbstkonzert | Turnhalle Brünisried |
| SO 27.11./ab 13.30 | Landfrauen | „1. Beniwiler Ggaffi-Stübli“ | Schulhaus Beniwil |
| SO 27.11./19.00 | Pfarrei | Erste Roratemesse | Pfarrkirche St. Nikolaus |
| DI 29.11./06.45 | Pfarrei | Roratemesse für die Schüler; Zmorge | Pfarrkirche St. Nikolaus |
| FR 02.12./15.30 | Pfarrei | KiGo, voreuch. Kindergottesdienst | Pfarreisäli |

Gottesdienstordnung im November

Dienstag, 1. November Allerheiligen

09.00 Uhr Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Gemischten Chor | Kollekte: Seelenmessen | Priester: Pater David Stempak

14.00 Uhr Andacht für die Verstorbenen und Gräberbesuch; Gemischter Chor | Kollekte: Seelenmessen | Brigitte Lehmann

Mittwoch, 2. November Allerseelen

08.30 Uhr Eucharistiefeier | Kollekte: Seelenmessen
Priester: Pater Karl Meier

Freitag, 4. November

Herz-Jesu-Freitag, Hauskommunion

19.00 Uhr Aussetzung, Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe, Eucharistischer Segen

19.30 Uhr Eucharistiefeier | *GM für Franz und Robert Fasel, Lebwil und Verwandte. GM für Sr. Lisbeth Kaeser, Albertine Kaeser, Geschwister und Verwandte.* | Priester: Pater David Stempak

Samstag, 5. November

18.30 Uhr Eucharistiefeier | *GM für Hedy und Max Ackermann-Schafer.* | Kollekte: Missionsverein Schweizer Franziskaner | Priester: Pater David Stempak

Dienstag, 8. November

09.15 Uhr Eucharistiefeier im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 11. November

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier | *JM für Erna Blunier. SM für Martin Aebischer-Schwaller. GM für Franz Schwaller.* | Priester: Pater David Stempak

Samstag, 12. November Kilbi

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Eröffnungsgottesdienst
Erstkommunion, musikalisch mitgestaltet von „The phantoms“. | *1. JM für Denise Fasel-Raemy. SM für Otto Franz und Cäcilia Sturny-Wohlhauser. JM für Josef und Bertha Schafer-Ackermann. JM für Josef Zahno, Schönfels. GM für Emil und Marie Zahno-Aebischer, Schönfels und ihre Kinder.* | Kollekte: Catholica Unio – Solidarität mit Christen im Osten | Priester: Pater David Stempak

Dienstag, 15. November

09.15 Uhr Wortgottesdienst im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 18. November

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier | *JM für Josef und Marie Zahno-Schneuwly. GM für die verstorbenen Mitglieder des Landfrauen- und Müttervereins. JM für Lina Schneuwly.* | Priester: Pater David Stempak

Samstag, 19. November Cäciliafeier

17.00 Uhr Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Gemischten Chor, Ehrungen | *JM für Armin Sturny.* Kollekte: Priesterseminar | Priester: Abbé Christoph Wojtkiewicz

Dienstag, 22. November

09.15 Uhr Eucharistiefeier im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 25. November

19.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst; anschliessend Adventsfeier des Landfrauen- und Müttervereins im Vereinshaus | Brigitte Lehmann und Agnes Haueter



Gedanke des Monats

Unsere Toten sind nicht tot,
sie sind nur unsichtbar.

Sie schauen mit ihren Augen voller Licht
in unsere Augen voller Tränen.

Hl. Augustinus

Samstag, 26. November Erster Advent
18.30 Uhr Eucharistiefeier | Kollekte: Uni Freiburg
 Priester: Pater David Stempak

Dienstag, 29. November
09.15 Uhr Wortgottesdienst im Alterswohnheim
 Magdalena

Donnerstag, 1. Dezember
06.45 Uhr Rorategottesdienst, mitgestaltet von der Klasse 8H (6. Klasse), anschliessend Morgenessen im Vereinshaus
13.30 Uhr Eucharistiefeier „Aktives Alter“ und Vinzenzverein, anschliessend Adventsfeier im Vereinshaus | Priester: Pater David Stempak

Stiftmesse SM | Jahrmesse JM | Gedächtnismesse GM

Taufen

In die Gemeinschaft der Gläubigen wurden durch die Taufe aufgenommen:

am 18.09.2022 in der Kapelle Wiler vor Holz: *Mael und Loic Köhler*, Söhne des Patrick Köhler und der Andrea Brügger, Wiler vor Holz.

am 02.10.2022 in der Kapelle Winterlingen: *Nino Zosso*, Sohn des Patrick Zosso und der Joena Bütikofer, Schleif, St. Antoni.

Wir wünschen den Eltern mit Ihren Kindern viel Freude, Glück und Gottes Segen.

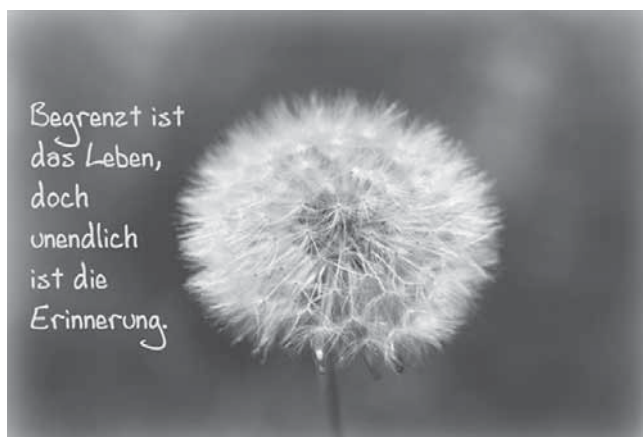
Cäciliafeier

Der Gemischte Chor Heitenried feiert seine Patronin, die heilige Cäcilia, am Samstag, 19. November 2022. Es werden 5 verdiente Sängerinnen und Sänger geehrt. Die Jubilar sind: *Marie Fasel*, welche bereits auf 50 Jahre Aktivmitgliedschaft zurückblicken kann.

Eine Sängerin erhält die bischöfliche Verdienstmedaille „Bene merenti“ für ihr 40-jähriges Engagement im Kirchenchor: *Karin Bovigny-Ackermann*. Seit 35 Jahren halten *Anton Andrey*, *Marius Portmann* und *Marius Sturny* dem Chorgesang die Treue. Ihnen allen gemeinsam ist die Liebe zur Musik, insbesondere zur Kirchenmusik.

An der Cäciliafeier werden die Jubilarinnen und Jubilar für ihren Einsatz und ihre Treue geehrt. Der Gemischte Chor Heitenried dankt den Jubilarinnen und den Jubilaren für ihr engagiertes Mitmachen und wünscht ihnen weiterhin viel Freude am Singen.

Bernadette Werro



Im Gedenken an unsere Verstorbenen

01.11.2021 – 31.10.2022

Denise Fasel-Raemy, 08.03.1942 – 20.11.2021

Emilie Fasel-Zosso, 05.07.1932 – 24.11.2021

Gertrud Kaeser-Rappo, 15.03.1941 – 15.12.2021

Marie-Therese Aebischer-Zahno, 20.05.1936 – 13.05.2022

Astrid Marie Schafer-Jeckelmann, 30.12.1935 – 09.07.2022

Franz Schwaller, 30.09.1944 – 31.07.2022

André Baeriswyl-Blaser, 21.01.1973 – 12.09.2022

Konrad Boguslaw Bock, 12.01.1974 – 15.09.2022

Alfons Biemann-Birbaum, 28.08.1931 – 21.09.2022

und die Verstorbenen im Monat Oktober 2022

In der Andacht an Allerheiligen um 14.00 Uhr gedenken wir ihrer und aller Verstorbenen, welche auf unserem Friedhof die letzte Ruhe gefunden haben.

Information

In diesem Jahr wird die Kirche wegen Energiesparmassnahmen während der Adventszeit nicht von aussen beleuchtet.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Der Pfarreirat

Voranzeige Firmung 2023

Die Firmung findet am 14. Mai 2023 in St. Antoni statt.

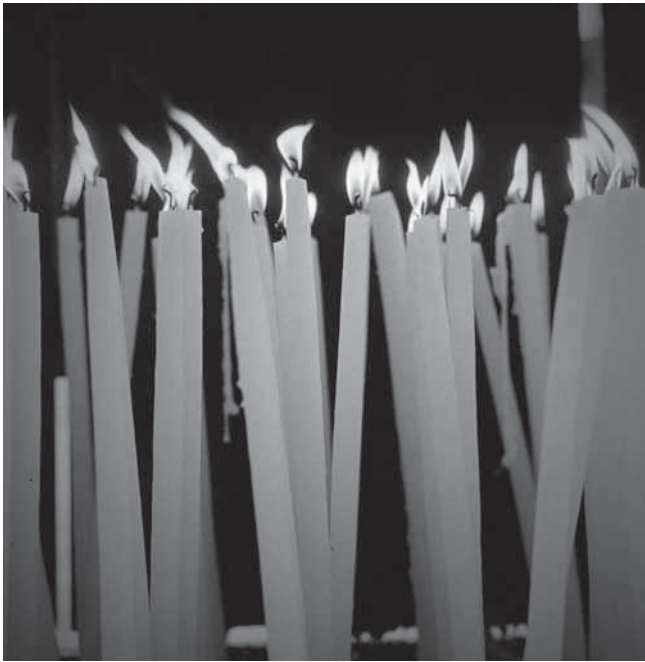
Gottesdienstordnung im November

Dienstag, 1. November

Allerheiligen

09.00 Uhr Eucharistiefeier, unter Mitwirkung des Gemischten Chors | Zelebrant: Abbé Christoph Kollente: Seelenmessen

14.00 Uhr Andacht für die Verstorbenen mit Gräberbesuch, unter Mitwirkung des Gemischten Chors Zelebrant: Pater David Stempak | Kollente: Seelenmessen



Allerheiligen

Seit Allerheiligen 2021 bis Mitte Oktober 2022 mussten wir Abschied nehmen von:

Charly Aebischer, Moos
Marie Blanchard-Herren, Löchli
Erich Auderset, Niedermontenstrasse
Emil Birbaum, Pflegeheim St. Martin,
früher Schulhausstrasse
Martha Schmutz-Udry, Pflegeheim St. Martin,
früher Hauptstrasse
Martin Kaeser-Falk, Steinberg
Yvonne Elisabeth Egger-Fontana, Burgbühl
Erwin Stampfli-Kurzo, Hauptstrasse

Das Leben geht weiter, die Erinnerung bleibt.

Und wenn wir an dich denken, lächeln wir und sagen:
 „Weisst du noch?“

In der Andacht an Allerheiligen, **Dienstag, 1. November um 14.00 Uhr** gedenken wir aller Verstorbenen, die auf unserem Friedhof beigesetzt wurden.

Sonntag, 6. November

32. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David Stempak | Kollekte: Unterstützung Firmweg *JM Hilda und Anton Stauffacher, Seeliggrabe; JM Arnold Stauffacher, Sonnegg.*

Dienstag, 8. November

08.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Sonntag, 13. November

33. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Eröffnungsgottesdienst Erstkommunion | Zelebrant: Pater David Stempak Kollekte: Le Tremplin/Suchtabhängige | *SM Anton Brügger, Sellenried; SM Paul und Rosa Schmutz-Zurkinden, Holzacher.*

Dienstag, 15. November

08.30 Uhr Eucharistiefeier in der Bruderklauenskapelle Burgbühl

Donnerstag, 17. November,

19.00 Uhr Patrozinium „Mutter der göttlichen Vorsehung“ in der Kapelle Obermonten

Samstag, 19. November

17.00 Uhr Eucharistiefeier, Cäciliafeier, unter Mitwirkung des Gemischten Chors | Zelebrant: Pater David Stempak | Kollekte: Priesterseminar Freiburg

Dienstag, 22. November

08.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Mittwoch, 23. November

11.00 Uhr Feier der Krankensalbung

Sonntag, 27. November

Erster Adventssonntag

09.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David Stempak | Kollekte: Universität Freiburg *SM Pius Fasel-Waerber, Niedermonten; SM Athalia Vonlanthen-Vonlanthen, Eggeli; SM Franz und Lisbeth Aebischer-Grüniger, Obermonten; SM Philomene Aebischer, Obermonten; JM Fabienne Aebischer, Obermonten; JM Eduard Schmutz, Schulhausstrasse.*

Dienstag, 29. November

08.30 Uhr Eucharistiefeier in der Bruderklauenskapelle, Burgbühl

Hauskommunion: Freitag, 4. November

Taufen

Es wurden in die Gemeinschaft unserer Glaubensfamilie aufgenommen:

Am Sonntag, 2. Oktober: *Amilia Malea Rotzetter*, Tochter des Florian und der Corinne geb. Leuba, Bächlisbrunnenstrasse

Am Sonntag, 9. Oktober: *Leonie Sturny*, Tochter des Philippe und der Elsbeth geb. Reber, Hauptstrasse

Wir heissen Amilia Malea und Leonie herzlich willkommen und wünschen ihnen, ihren Eltern und Familien ein glückliches und erfülltes Leben und Gottes reichen Segen.

Gmüetlich zäme si

Das nächste „Gmüetlich zäme si – Treffen“ findet am **Dienstag, 15. November, 14.00 – ca. 17.00 Uhr** statt.

Bei Kaffee und Kuchen verbringen wir einen gemüetlichen Nachmittag um uns auszutauschen, zu lachen, zu jassen, zu spielen oder eben einfach zum „gmüetlich zäme si“.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Es lohnt sich bei uns hereinzuschauen!

Wer einen Fahrdienst braucht, kann sich bis am Freitag, 11. November im Pfarramt melden (026 495 11 31).

Das „Gmüetlich zäme si“-Team

Turmbeleuchtung

Die Unsicherheit um die Energieversorgung im kommenden Winter beschäftigt uns alle. Die Energie ist knapp – es wird zum Stromsparen aufgerufen.

Deshalb wird bis auf weiteres die Turmbeleuchtung unserer Pfarrkirche während der Woche ausgeschaltet. Damit möchten auch wir ein Zeichen zum gemeinsamen Strom sparen setzen. Am Wochenende wird der Kirchturm wie gewohnt beleuchtet sein.

Heilige Messe in Guglenberg

Der Biohof Guglenberg dankt für seine Ernte. Am **Samstag, 12. November** um 10.00 Uhr wird im Freien in Guglenberg eine Heilige Messe gefeiert mit Vikar Peter Klaus Vonlanthen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in einem der Hofgebäude statt.

Anschliessend wird ein Aperitif mit Produkten vom Hof serviert. Der Anlass wird musikalisch begleitet vom Alphonduo Marianne und Edith. Es ist keine Anmeldung erforderlich.



Gemischter Chor St. Antoni – Cäciliafeier

Am **Samstag, 19. November** feiert der Gemischte Chor den Festtag der Heiligen Cäcilia, Patronin der Kirchenmusiker. Traditionsgemäss werden an dieser Feier verdiente Sängerinnen und Sänger geehrt. In diesem Jahr dürfen sich *Konrad Krattinger*, Vizedirigent und *Marius Vonlanthen* für 60 Jahre Chorgesang feiern lassen. *Josef Fontana* wird für 50 Jahre singen im Gemischten Chor geehrt. Ihr alle drei seid eine Stütze unseres Vereines geworden, so wie ein alter Baum, der sich nicht so leicht umhauen lässt. Ihr habt schon vieles erlebt und bringt deshalb einen reichen Erfahrungsschatz in unseren Chor. Wir gratulieren euch herzlich für euer langjähriges, grossartiges Wirken und danken für die Treue.

Esther Tschannen

Präsidentin des Gemischten Chors

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Antoni im November 2022

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

| wann | wer | was | wo |
|-----------------------|-----------------|----------------------------|------------------------|
| MI 09.11./13.30 | Altersforum | Altersnachmittag | Senslerhof |
| DO 10.11./19.30 | Pfarrirat | Sitzung | Pfarrreihaus |
| DI 15.11./14.00-17.00 | Interessierte | Gmüetlich zäme si-Treffen | Pfarrreihaus |
| DO 17.11./19.00 | Kath. Pfarrei | Patrozinium | Kapelle Obermonten |
| SA 19.11./17.00 | Gemischter Chor | Cäciliafeier | Pfarrkirche/Senslerhof |
| MI 23.11./11.00 | Kath. Pfarrei | Krankensalbung | Pfarrkirche |
| MI 23.11./11.45 | Samariterverein | Mittagstisch | Pfarrreihaus |
| SA 26.11./08.00-12.00 | Jubla | Verkauf von Adventskränzen | Beim Santonihus |
| SO 27.11./09.00-13.00 | Vinzenzverein | Brunch | Pfarrreihaus |

Feier der Krankensalbung

Krankheit betrifft das Leben vieler Menschen und bringt sie und ihre Angehörigen manchmal auch an Grenzen. Die Krankensalbung will in solchen Momenten Trost und Zuversicht schenken. In der Krankensalbung bitten wir Gott um Heilung und Genesung. Wir feiern in unserer Pfarrkirche am **Mittwoch, 23. November um 11.00 Uhr** das Sakrament der Krankensalbung. Es kann bei schwerer Erkrankung in jedem Alter empfangen werden. Auch wenn Sie an den Beschwerden des Alters leiden, kann Ihnen durch das Sakrament Stärkung zukommen. Manchmal bitten Menschen auch vor Operationen um dieses Zeichen der Nähe Gottes. Die Krankensalbung kann im Leben öfters wiederholt werden.

Danach besteht die Möglichkeit, am Mittagstisch im Pfarreihaus teilzunehmen. Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, kann sich bis am Freitag, 18. November im Pfarramt melden (026 495 11 31).

Verkauf Adventskränze

Die Jubla verkauft ihre selbstgebastelten Adventskränze am Samstag, 26. November 08.00 – 12.00 Uhr vor dem Santonihus.

Brunch Vinzenzverein

Am **Sonntag, 27. November** von 09.00 – 13.00 Uhr findet im Pfarreihaus der traditionelle Brunch des Vinzenzvereins statt. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und danken allen für die Unterstützung.

Vinzenzverein St. Antoni

Firmdatium 2023

Die nächste Firmung in St. Antoni wurde vom Bistum auf den Sonntag, 14. Mai 2022 festgelegt.

Kollekten im September

| | | |
|--------------------------|-----|--------|
| CAB – Aktion der Blinden | Fr. | 275,90 |
| Pfarreien in Notlage | Fr. | 55,60 |
| Bildungszentrum Burgbühl | Fr. | 451,30 |

Gottesdienstordnung im November

Krankenkommunion auf Anfrage 026 494 12 47
Gottesdienste SO/Feiertage 09.00

Dienstag, 1. November Allerheiligen | Kollekte:
 Messen für Verstorbene

09.00 Uhr Eucharistiefeier mit dem Gemischten Chor
 Zelebrant: Pater Paulin

15.00 Uhr Totengedenkfeier | Besuch der Gräber
 Zelebrant: Pater Paulin

Unsere Verstorbenen seit dem 1. November 2021, welche auf unserem Friedhof beerdigt wurden:

Jean-Pierre Egger, gestorben am 9. Februar 2022

Erwin Chambettaz, gestorben am 17. April 2022

Adolf Baeriswyl, gestorben am 3. Juli 2022

Nelly Jungo-Egger, gestorben am 6. September 2022

Edith Riedo-Fasel, gestorben am 24. September 2022



Am 1. November gedenken wir ihrer und aller Verstorbenen, welche auf unserem Friedhof bestattet sind. Sie mögen ruhen im Frieden des Herrn.

Sonntag, 6. November, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier | *SM für Louis Piller, Kirchstrasse und GM für Pfarrprovisor Adalbert Ambauen.* | Zelebrant: Pater Hans | Kollekte: Kongregation der Kanisius-schwester

Sonntag, 13. November, 09.00 Uhr Eucharistiefeier

Dreissigster für Edith Riedo-Fasel, Etiwil. | Zelebrant: Pater Paulin | Kollekte: Ortsrat der Deutschfreiburger Vinzenzkonferenzen.

Sonntag, 20. November Cäcilien Sonntag

09.00 Uhr Eucharistiefeier mit dem Gemischten Chor
SM für Claire und Meinrad Pürro-Pittet. | Zelebrant: Pater Paulin | Kollekte: Priesterseminar
 Anschliessend Geburtstagsständchen des Gemischten Chors in der Pfarrkirche

Sonntag, 27. November Erster Adventssonntag

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit der 2. Klasse | *SM für Albert Buntschu und JG für Anna Buntschu-Curty und Sohn Alain Buntschu.* | Zelebrant: Pater Paulin | Kollekte: Universität Freiburg

11.45 Uhr Tauffeier

Stiftmesse SM | Jahresgedächtnis JG | Gedenkmesse GM

Jahrzeiten und Artikel für das Pfarrblatt

Der Eingabeschluss für alle Mitteilungen und Jahrzeiten im Pfarrblatt ist der 4. des Vormonates. Stiftmessen erscheinen automatisch im Pfarrblatt.

Übrigens, ...

... kennen Sie eigentlich Karl Rahner? – Karl Rahner gilt als einer der bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts. Er hat einmal gesagt: „Der **Christ von morgen** wird ein „**Mystiker**“ sein, einer der etwas erfahren hat, oder er wird nicht mehr sein.“

Mystik kann ganz unterschiedlich verstanden werden: ausserordentliche Erfahrungen von Ganzheit und Sinn, unmittelbares Bewusstsein von göttlicher Gegenwart, Gefühl universaler Verbundenheit.

Wann haben Sie ähnliches zuletzt erfahren?

frank.huschka@kath-fr.ch

Taufe

Das Sakrament der Taufe hat in der Pfarrkirche St. Ursen am 2. Oktober *Lorin Jungo*, Gurmels, empfangen. Wir wünschen Lorin und seiner Familie alles Gute auf dem Lebensweg.

Cäcilien Sonntag

Am Christkönigfest (20. November) feiert der Gemischte Chor St. Ursen den Cäcilien Sonntag. Es dürfen an diesem Festtag verdiente Mitglieder des Chores für langjährige Treue ausgezeichnet und geehrt werden. *Bruno Tinguely* wird für 55 Jahre Aktivmitgliedschaft Gratulation und Dank entgegennehmen. Die

bischöfliche Bene-Merenti-Medaille wird für 40-jährige Chortreue *Paul Vaucher* überreicht. Schliesslich blicken *Gaby Schafer* auf 30 Jahre, *Franziska Huggenberger* auf 10 Jahre und *Katharina Müller* auf 5 Jahre Chorzugehörigkeit zurück.

Anschliessend an den Festgottesdienst gibt der Chor in der Pfarrkirche ein Ständchen für alle Geburtstagsjubilare des Jahres 2022. Wir verschicken keine persönlichen Einladungen mehr, laden jedoch hiermit die betroffenen Jubilare und Jubilarinnen und die ganze Pfarreibevölkerung herzlich ein und freuen uns, wenn Sie mit uns feiern. *Gemischter Chor / Marianne Jungo*

Austritte aus der Pastoralgruppe

Im vergangenen Sommer haben Véronique Aeby und Monika Grossrieder ihren Austritt aus der Pastoralgruppe von St. Ursen bekanntgegeben. Zwei Persönlichkeiten, die lange das pastorale Leben in St. Ursen mit grossem Engagement mitgeprägt haben.

Monika Grossrieder trat der Pastoralgruppe 2018 bei und fand mit ihrer grossen Lebenserfahrung sowie einer äusserst kreativen Hand immer die passende Lösung, wenn wir Reparaturen von Material oder schöne Geburtstagskarten benötigten.

Véronique Aeby war seit 2006 in der Pastoralgruppe, schrieb das Protokoll und setzte sich mit viel Sozialkompetenz für das Pfarreileben ein.

Herzlichen Dank an euch beide für eure Treue, wir werden euer kritisches Denken und den wohlthuenden Humor vermissen.

Schön Véronique, dich weiterhin als Katechetin (insbesondere für die Erstkommunion) in unserer Pfarrei zu wissen, und dir Monika wünschen wir Gesundheit und viel Freude mit deiner Familie.

Silvia Kölbener, Präsidentin der Pastoralgruppe

Vorschau

SA 03.12. – St. Nikolausmarkt beim Schulhausplatz

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Ursen im November 2022

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

| wann | wer | was | wo |
|-----------------|---------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| MI 02.11./11.30 | Seniorenforum | Kürbissuppe/Jassen und Spielen | Mehrzwecksaal |
| SO 06.11. | Vinzenzgemeinschaft | Versammlung nach GD von 09.00 | Mehrzwecksaal |
| MI 16.11./19.30 | Landfrauenverein | Handlettering | Mehrzwecksaal |
| SO 20.11./09.00 | Gemischter Chor | Cäcilienfeier, Geburtstagsständchen | Pfarrkirche / Wirtschaft |
| SA 26.11. | KAB / Turnverein | Lotto | Turnhalle, gemäss Flyer |
| SO 27.11./09.00 | 2. Klasse / Alle | Familiengottesdienst | Pfarrkirche |
| DI 29.11. | Vinzenzgemeinschaft | Adventsbesuche | Pfarrei |

Georges Jungo-Brühlhart, Tafers 02.04.1948 – 27.08.2022

Georges, erstes Kind des Hans und der Leonie Jungo, wurde am 2. April 1948 in St. Antoni geboren. In den ersten Kinderjahren durfte Georges eine glückliche Zeit erfahren und mit seinen Geschwistern Arlette und Max aufwachsen. In den darauffolgenden Jahren wurde Georges der Bruder von 3 weiteren Geschwistern, Markus, Patricia und Daniela.

Bereits während der frühen Schulzeit hat Georges seine Leidenschaft für seinen zukünftigen Beruf als Metzger entdeckt. In dieser Zeit hat er versucht, seinen Vater stets tatkräftig zu unterstützen.

Als er stolz seine Lehre als Metzger in der Stadt Solothurn beginnen konnte, durfte er während diesen 3 Jahren seine Leidenschaft zum Beruf machen. Der Aufenthalt in Solothurn hat ihn sehr geprägt. Nach erfolgreich bestandener Lehre ist Georges in die elterliche Metzgerei zurückgekehrt und hat im Betrieb mitgeholfen, bis er 1970 seine eigene Metzgerei in Tafers eröffnen durfte.

1972 war ein aufregendes Jahr für Georges, da er in diesem Jahr seine Therese heiraten durfte und kurz darauf bereits die Tochter Karin zur Welt kam. 1977 wurde Georges und Therese ihr Sohn Thomas geschenkt, welcher die Familie komplettierte.

Georges war mit Leib und Seele Metzger. In den folgenden Jahren durfte er in Tafers sein Können unter Beweis stellen und dabei viele gemütlichen Stunden an diversen Anlässen verbringen. Aber auch der Kontakt zu seiner täglichen Kundschaft in der Metzgerei war ihm sehr wichtig und dieser wurde auch sehr geschätzt. Nach seiner Zeit als Metzger hat er für sich die neue Leidenschaft als Abwart entdeckt und ist dabei sehr glücklich gewesen. Leider musste er in dieser Zeit bereits mit ersten gesundheitlichen Problemen kämpfen, welche ihn seither immer begleitet haben. Diese hat er jeweils mit grosser Geduld und ohne Wehmut ertragen. Wir vermissen Dich sehr!

Nelly Jungo-Egger, St. Ursen 27.08.1933 – 06.09.2022

Cornelia Rosa ist am 27. August 1933 in Hermisberg, St. Ursen als zweitjüngstes Kind des Cornel und der Marie Egger-Baeriswyl geboren. Später wurde sie dann nur noch Nelly genannt. Die Primarschule besuchte sie in St. Ursen, die Sekundarschule als erstes Mädchen in Tafers. Es folgte ein Semester in der Kochschule „Providence“ und 1 Jahr, zum Vertiefen der

Französischkenntnisse, in einer Bäckerei in Le Pâquier. Dann kehrte Nelly auf den elterlichen Betrieb zurück. 1950 lernte sie beim Theaterspielen Paul Jungo kennen. Am 11. April 1955 heirateten Nelly und Paul. 4 Kinder wurden ihnen geschenkt. 1963 übernahm das Paar den elterlichen Pachtbetrieb. Nelly war die geborene Bäuerin, eine ausgezeichnete Köchin und eine liebevolle, umsorgende Mutter. Sie machte den Haushalt und half auf dem Feld, in der Scheune und im Stall. Ein grosser Gemüse- und Blumengarten sowie Blumen um das ganze Haus wollten auch gepflegt sein. Ferien gönnten sich Nelly und Paul während ihres ganzen Arbeitslebens nur ein einziges Mal im Jahr 1985.

Nach der Steigerung im 1992 zogen sie in ein Mehrfamilienhaus an der Schwandholzstrasse und 2014 nach Tasberg. Im Pensionsalter nahmen sie gerne an organisierten Tages- oder Mehrtagesfahrten teil, auch nach Lourdes.

Nelly war von 1951 bis 2017 aktives Mitglied im gemischten Chor St. Ursen. 1996 durfte sie die päpstliche Verdienstmedaille „Bene Merenti“ entgegennehmen. Sie machte auch bei den Landfrauen, im Mütterverein und im Turnverein mit. Das Altersturnen besuchte sie bis zuletzt. Nelly engagierte sich auch sozial und machte nebst unzähligen Krankenbesuchen auch Adventsbesuche.

Besondere Freude bereiteten ihr die 10 Grosskinder und sie schätzte es als grosses Geschenk Gottes, dass sie noch die ersten Monate und Jahre ihrer 6 Urgrosskinder erleben durfte.

Am 6. September 2022 hat sich das wohlgefüllte Lebensbuch von Nelly für immer geschlossen.

Liliane Klaus-Cotting, Tafers 31.10.1939 – 09.09.2022

Liliane, für ihre Familie liebevoll Lila oder Tata, wurde am 31. Oktober 1939 als zweitältestes von vier Kindern von Auguste und Marie Cotting-Gobet in der Unterstadt geboren, wo sie auch die obligatorische Schulzeit absolvierte. Nach der Schulzeit fand sie in der Stadt Freiburg eine Stelle als Verkäuferin. Diesen Beruf hat sie zeitlebens mit viel Freude und Hingabe ausgeführt. An einem schönen Apriltag im 1964 führte Niklaus Klaus aus Düdingen Liliane zum Traualtar. Die Ehe blieb leider kinderlos, umso mehr erfreuten sie sich an ihren Nichten und Neffen.

Als Niklaus eine Stelle bei der SBB in Bern/Bümpliz antrat, wurde der Umzug nach Bern unumgänglich. Liliane fand eine Stelle im Coop Bümpliz. Später fand sie als Bürohilfe eine Stelle bei Radio/TV Steiner, wo

sie einen eigenen kleinen Kiosk betrieb. Liliane war auch eine leidenschaftliche Lottospielerin. Dem Eishockeyclub Freiburg-Gottéron waren Liliane und Niklaus treue Fans. Für Liliane war die äussere Erscheinung sehr wichtig. Einmal pro Woche traf sie sich mit ihrer Schwester Monique beim Coiffeur und nutzte so die Gelegenheit für ein gemeinsames Mittagessen. Sehr grossen Wert legte sie auch auf passende Kleidung. Ein farblich abgestimmtes Foulard gehörte auch immer dazu. Ferien haben sie vor allem in Bellaria, Italien verbracht. Auf dem Campingplatz in Schwarzsee kauften sich Liliane und Niklaus ein kleines Ferienchalet um ein bisschen ihrer Heimat wieder nahe zu sein. Als ihr Mann pensioniert wurde, zogen sie wieder nach Tafers, danach nach St. Antoni.

2017 war ein schwerer Schicksalsschlag für Liliane als ihr geliebter Kläusi für immer einschlief. Tapfer nahm sie das Schicksal an. 2021 wurde der Eintritt ins Pflegeheim Maggenberg unumgänglich. In den letzten drei Wochen verschlechterte sich ihre Gesundheit zusehends. Ihre Kräfte liessen immer mehr nach und so hat sich Liliane am 9. September 2022 leise auf den Weg ins Licht gemacht und ist friedlich eingeschlafen.

Yvonne Elisabeth Egger-Fontana, St. Antoni 16.10.1953 – 09.09.2022

Yvonne ist als fünftes Kind von Joseph und Marie-Louise Fontana am 16.10.1953 in St. Ursen auf die Welt gekommen, wo sie auch die Schule besuchte. Um Französisch zu lernen, besuchte sie direkt nach der Schule ein Haushaltslehrjahr in Sion. Danach arbeitete sie als Verkäuferin in Freiburg. Diesen Beruf hat sie sehr gerne ausgeübt und sie schätzte den Kontakt mit den Kunden.

Im Jahre 1975 heiratete sie Gilbert Egger. In Burgbühl bezogen sie eine gemeinsame Wohnung, in welcher sie bis zu ihrem Tod gemeinsam wohnten. 1976 kam der erste Sohn Elmar zur Welt und 1979 kam Erwin dazu. Es folgten schöne und glückliche Jahre. Gemeinsame Ferien verbrachte die Familie in der Schweiz und oft wurden Verwandte besucht.

Als die Kinder noch klein waren, hat Yvonne für die Firma Grässlin in St. Antoni Heimarbeit geleistet. So konnte sie weiterhin für ihre Familie da sein. Später liess sie sich festanstellen und blieb in der Firma bis zu ihrer Pensionierung.

Im Jahr 1999 verlor Yvonne ihre Mutter. Danach betreute sie den Vater bis zu seinem Tod im Jahr 2004. Yvonne war immer eine sehr hilfsbereite und pflichtbewusste Person.

Ein freudiges Ereignis für die Familie war die Geburt von Alina im Jahr 2004. Yvonne war gerne Grossmutter und war gerne für ihr Enkelkind da. Im 2013 kam das zweite Enkelkind Kevin zur Welt und zwei Jahre später vervollständigte Nino das Glück der Familie. Yvonne war stolz auf ihre Grosskinder und hat sie regelmässig gehütet und liebevoll betreut.

Dieses Jahr wäre Yvonne das vierte Mal Grossmami geworden. Leider blieb ihr das Glück verwehrt, dieses weitere Wunder in die Arme zu nehmen.

Yvonne war eine sehr treue Person. Sie liebte es kreativ zu sein. Mit ihren Liebsten machte sie gerne Wanderungen in der Natur und klopfte auch gerne mal einen Jass.

Die letzten Jahre hatte Yvonne immer wieder mit gesundheitlich Problemen zu kämpfen. Sie hatte jedoch nie das Schlechte gesehen und war stets ein positiver Mensch. Nach kurzem Unwohlsein ist Yvonne am Morgen des 9. September 2022 im Beisein von Gilbert und Sohn Elmar verstorben.

In Liebe und im Andenken an meine Ehefrau, unsere Mutter, Grossmami, Schwester und Gotti.

Alfons Biemann-Birbaum, Heitenried 28.08.1931-21.09.2022

Alfons wurde am 28. August 1931, als Kind des Albert und der Marie Biemann-Decorvet geboren. Die Jugendzeit verbrachte er mit seinem Bruder Peter auf dem elterlichen Hof in der Weid, Rechthalten. Seit Geburt hatte er Klumpfüsse. Mit 20 Jahren half eine OP und so konnte er einigermaßen laufen. 1956 heiratete er in der Kapelle Bürglen Regine Birbaum. Mit ihr und den 7 Kindern arbeiteten sie gemeinsam auf dem Hof in der Weid. Nach dem Brand vom elterlichen Hof pachtete er die Chürschi in Heitenried, wo alle ein neues Zuhause fanden.

Als Mama krank wurde, betreute er sie liebevoll bis zu ihrem Tod 1988. Seit 1992 wohnte er im Rütteli. Jeden Tag ging er in die Chürschi. Funsu war mit Leib und Seele Bauer. Ein besonderer Tag war die Viehschau mit Sohn Paul und Enkel Oli. Er freute sich über gute Resultate. Mit Interesse verfolgte er das Leben seiner 7 Kinder, 7 Gross- und 13 Urgrosskinder.

Schwer traf ihn der Tod von Schwiegersohn Franz und Sohn Kläusi. Gerne war er mit Nachbarn und Freunden zusammen um Witze zu erzählen und zu lachen. Körperliche Beschwerden begleiteten ihn stets, das Herz, die Füsse und Gsüchti. Dank der Unterstützung der Spitex, des Mahlzeitendienstes und der Familie konnte er bis April 2022 zu Hause bleiben. Nach einem kurzen

Spitalaufenthalt musste er Mitte Mai ins Pflegeheim Maggenberg. Dank der liebevollen Betreuung des Pflegepersonals fühlte er sich sehr umsorgt. Er ist am 21.09.2022 friedlich eingeschlafen. Allen ein herzliches Dankeschön, die Alfons in seinem Leben begleitet haben. *Itz faht scho de Herbscht a u du lieba Päpu bisch nümme da. Ghörsch nümme, wis trichelet uf dr Weid. Wisch nümme über z'Nöischte Bscheid. Nieme chasch du di im Stau erfröie u de Chüe u dä Chäubli ströie. Itz besch du vo üs dörfe ga, mir wärde di dankbar i Erinnerig ha.*

Edith Riedo-Fasel, St. Ursen
11.07.1927 – 24.09.2022

Edith Riedo-Fasel und ihre Zwillingsschwester Yvonne wurden am 11. Juli 1927 als jüngste von zehn Kindern von Josef Fasel und Marie Fasel-Waeber geboren. Aufgewachsen ist sie auf einem grossen Bauernhof in Gerwil bei Alterswil.

Nach der Primarschule besuchte Edith zusammen mit Yvonne das Institut Sacré-Coeur in Estavayer. Hier lernte sie kochen, haushalten und die französische Sprache.

Nach ihrer Ausbildung kehrte sie nach Hause zurück und half auf dem Hof tatkräftig mit. Oft konnte auch ihr Bruder Valentin in der Wirtschaft in Plasselb auf ihre Mithilfe zählen.

Anfang 1953 lernte sie ihre grosse Liebe, Otto Riedo aus St. Ursen, kennen. Am 19. April 1954 läuteten die Hochzeitsglocken. Edith und Otto übernahmen den Betrieb in Etiwil. Es wurden ihnen sechs Kinder geschenkt. Man arbeitete von früh bis spät. Die gelegentlichen Sonntagsausflüge nach Montreux, Murten oder Marches genoss sie sehr.

Ein schwerer Schicksalsschlag für Edith war der frühe Tod ihres Ehegatten Otto im Jahre 1988. Edith zog in das Stöckli zu ihrer Tochter Edith und Schwiegersohn Elmar. Ihre Türe stand immer offen und sie freute sich über jeden Besuch. Ihre humorvolle Art haben alle geschätzt.

Sie pflegte mit Freude und Hingabe ihren Garten und strickte gerne. Bis ins hohe Alter verfolgte sie das Tages- und Politgeschehen. Ihr grösster Stolz war ihre Familie mit allen Enkeln und Urenkeln.

Nach einem Oberschenkelhalsbruch im Februar 2021 war ein selbständiges Wohnen nicht mehr möglich. So fand sie im Pflegeheim St. Martin in Tafers ein neues Zuhause. Hier wurde sie gut umsorgt, begleitet und gepflegt.

„Vurgäuts Gott, danke vu mau, das isch iz schön gsi ...“ – Danke sagen war für Edith immer sehr wichtig.

Diesen Sommer konnte sie ihren 95. Geburtstag noch mit der ganzen Familie feiern.

Am Samstag, 24. September 2022, hat sich Edith von allen verabschiedet und ist friedlich eingeschlafen.

Erwin Stampfli-Kurzo, St. Antoni
30.06.1950 – 27.09.2022

Unser lieber Erwin und Papi hat nach 72 Jahren am Dienstagnachmittag 27. September 2022 diese Welt verlassen.

Er wurde mitten im Jahr und mitten im letzten Jahrhundert am 30.06.1950 im Bränneli in St. Antoni geboren. Als ältester von vier Buben von Peter und Josephine hat er viel erlebt. Gerne verbrachte er seine Ferien in Mediwil bei seiner Grossmutter und seinen Onkeln. Nach seiner Lehre bei der Firma Bregger in Freiburg stieg er gleich zu Hause ins Geschäft ein. Oft hat er erzählt, wie er an seinem 20. Geburtstag den Boden von der Garage betonierte.

Bis zum Schluss war er ein Garagist mit Leib und Seele und stand uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Im Oktober 1976 hat er seine grosse Liebe Sonja geheiratet. Er sagte in letzter Zeit oft, er würde sie immer wieder heiraten.

Die Familie wuchs über die Jahre auf drei Kinder mit Partner und zwei Enkelsöhne. Er war sehr traurig darüber, dass er die zwei Buben nicht mehr aufwachsen sieht.

Schon lange machte ihm seine Gesundheit zu schaffen. Über die Jahre kamen unzählige Beschwerden dazu. Wenn er nicht „ein Wunder der Natur“ gewesen wäre und ein Kämpfer bis zum Schluss, hätte er diese Welt schon viel früher verlassen.

Er ging sehr gerne „id Schwümm“. Viele Bekannte kamen vorbei um ihm ihre Fundstücke zu zeigen, weil sie grosses Vertrauen in seine Pilzkenntnisse hatten. Er hatte immer Freude, wenn er anderen sagen konnte, ob sie gute oder schlechte Pilze gesammelt haben. Noch vor zwei Wochen hat er voller Freude und Stolz den grossen Steinpilzfund seiner drei Kinder bewundert.

Gerne hat er mit Freunden und der Familie „ein Jass geklopft“. Am liebsten in seinen geliebten Bergen im Schwarzsee.

Die Natur im Breccaschlund war seine Herzensheimat und sein Kraftort. Denkt an ihn, wenn ihr das nächste Mal dort oben seid und schickt ihm einen Gruss. Wir vermissen Dich.

In Liebe Deine Familie

Sonntagsgottesdienste und Feiertage in allen Pfarreien

| Datum | Pfarrei Alterswil | Pfarrei Heitenried |
|--|--|--|
| Dienstag, 1. November Allerheiligen | 10.30 Festgottesdienst; Gemischter Chor 15.00 Andacht für die Verstorbenen; Requiemchor 19.00 Eucharistiefeier | 09.00 Eucharistiefeier; Gemischter Chor 14.00 Andacht für die Verstorbenen und Gräberbesuch; Gemischter Chor |
| Mittwoch, 2. November Allerseelen | 14.00 Messfeier für die Verstorbenen (besonders verstorbene Mitglieder des Landfrauenvereins) | 08.30 Eucharistiefeier |
| Samstag, 5. November | | 18.30 Eucharistiefeier |
| Sonntag, 6. November 32. Sonntag im Jahreskreis | 10.30 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier | |
| Samstag, 12. November | | 18.30 Eucharistiefeier; Eröffnungsgottes- dienst Erstkommunion, mitgestaltet von „The phantoms“ |
| Sonntag, 13. November 33. Sonntag im Jahreskreis | Kilbifest 10.30 Festgottesdienst; Männerchöre Bösingen und Alterswil 19.00 Eucharistiefeier | |
| Samstag, 19. November | | Cäciliafeier 17.00 Eucharistiefeier; Gemischter Chor, Ehrungen |
| Sonntag, 20. November Christkönigssonntag | Cäciliafeier 10.30 Festgottesdienst; Gemischter Chor und Ehrungen 19.00 Eucharistiefeier | |
| Samstag, 26. November | | 18.30 Eucharistiefeier |
| Sonntag, 27. November 1. Adventssonntag | 10.30 Eucharistiefeier 19.00 Roratemesse | |
| Gottesdienste während der Woche | DO 08.30 Rosenkranz DO 09.00 Messe für Verstorbene und Arme Seelen Herz-Jesu-Freitag 09.00 Eucharistiefeier, Aussetzung und Segen Hauskommunion Herz-Jesu-FR 04.11. Rorategottesdienst DI 29.11./06.45 (für Primarschule) Beichtgelegenheit Herz-Jesu-Freitag, 04.11./16.45-18.15 oder nach Vereinbarung mit Pfr. Moritz Boschung (026 494 12 95) oder Pater Paulin (079 750 99 95) oder Pater David (026 484 80 85) | DI 09.15 Alterswohnheim FR 19.00 Rosenkranzgebet FR 19.30 Eucharistiefeier Hauskommunion FR 04.11. Rorategottesdienst DO 01.12./06.45 Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit Pater David Stempak 026 484 80 85 |

Pfarrei St. Antoni

09.00 Eucharistiefeier, Gemischter Chor
14.00 Andacht für die Verstorbenen mit Gräberbesuch; Gemischter Chor

Pfarrei St. Ursen

09.00 Eucharistiefeier; Gemischter Chor
15.00 Totengedenkfeier; Gräberbesuch

Pfarrei Tafers

09.15 Spitalkapelle, Wortgottesfeier
10.30 Eucharistiefeier
13.45 Totengedenkfeier unter Mitwirkung des Cäcilienchors

17.00 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier

09.15 Spitalkapelle
10.30 Eucharistiefeier

17.00 Eucharistiefeier; Aufnahme und Verabschiedung der Minis

09.00 Eucharistiefeier, Eröffnungsgottesdienst
Erstkommunion

09.00 Eucharistiefeier

Kirchenpatron St. Martin / Chilbi

09.15 Spitalkapelle
10.30 Kirchenpatron- und Chilbimesse mit dem Männerchor

Cäciliafeier

17.00 Eucharistiefeier; Gemischter Chor

Cäciliafeier

17.00 Eucharistiefeier; Cäcilienchor

Cäciliafeier

09.00 Eucharistiefeier; Gemischter Chor
anschl. Geburtstagsständchen

09.15 Spitalkapelle
10.30 Eucharistiefeier

17.00 Eucharistiefeier

18.30 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier; Familiengottesdienst, 2. Klasse
11.45 Tauffeier

09.15 Spitalkapelle
10.30 Eucharistiefeier

MO 19.00 Rosenkranz, Obermonten
DI 08.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche oder Kapelle Burgbühl

Werktagsgottesdienste vgl. andere Pfarreien
SO 09.00 Eucharistiefeier

MI 09.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche
MI 10.30 Eucharistiefeier, Spitalkapelle
SA 17.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche
SO 09.15 Spitalkapelle
SO 10.30 Gottesdienst, Pfarrkirche

Hauskommunion FR 04.11.
Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit Pater David Stempak 026 484 80 85

Hauskommunion/Krankensalbung auf Anfrage beim Pfarramt 026 494 12 47
Beichtgelegenheit auf Anfrage beim Pfarramt 026 494 12 47

Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit Pater David 026 484 80 85

Gottesdienstordnung im November

Dienstag, 1. November Allerheiligen

09.15 Uhr Spitalkapelle, Wortgottesfeier

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: P. David Stempak

13.45 Uhr Totengedenkfeier unter Mitwirkung des Cäcilienchors | Zelebrant: P. Paulin Monga wa Matanga

Wir gedenken unserer Verstorbenen und aller, die auf unserem Friedhof die letzte Ruhe gefunden haben, am 1. November um 13.45 Uhr

1. November 2021 – 31. Oktober 2022

Alois Neuhaus

Astrid Elisabeth Kolly-Bapst

Max Betticher-Rumo

Hildegard Stoll-Raemy

Erwin Bürgy-Cotting

Gebhard Blum

Josef Brügger-Egger

Hildegard Fasel-Hayoz

Thérèse Tornare-Jeckelmann

Heribert Sauterel

Maria Gräni-Nussbaumer

Louis Noth-Bürgisser

Marie-Therese Fasel-Baeriswyl

Luc Wyss-Morand

Rosa Vonlanthen-Schaller

Otto Jungo

Gaby Haymoz-Vaucher

Hilda Aebischer-Jeckelmann

Paul Siffert-Schaller

Edith Mauron

Rosmarie Meuwly-Stampfli

Germaine Poffet-Lehmann

Mario Müller

Maria Ruffini-Andreotti

Germaine Bertschy-Brügger

Bernadette Stieger-Goetschmann

Dominik Brülhart-Schafer

Paul Corpataux

Gertrud Flury

Georges Jungo-Brülhart

Liliane Klaus-Cotting

Kanis Waeber

Paul Meyer-Leoni

Madeleine Sturny-Jungo

und Verstorbene des Monats Oktober

Unsere lieben Verstorbenen sind geborgen in Gottes unendlicher Liebe:

„Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir mangeln.“ (Psalm 23)

32. Sonntag im Jahreskreis | Kollekte: asylex = online Rechtsberatung für Flüchtende

Samstag, 5. November, 17.00 Uhr Eucharistiefeier
Zelebrant: P. David Stempak | *JG Paul Aebischer und Heidi Schmutz Aebischer, JG Charlotte und Joseph Waeber-Zabno.*

Sonntag, 6. November

09.15 Uhr Spitalkapelle | Zelebrant: P. Paulin Monga

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: P. David Stempak

Kirchenpatron St. Martin / Chilbi

33. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Tel. 143 - die Dargebotene Hand

Samstag, 12. November, 17.00 Uhr Eucharistiefeier, Aufnahme und Verabschiedung der Minis | Zelebrant: P. David Stempak | Ansprache: Kathrin Meuwly

Sonntag, 13. November

09.15 Uhr Spitalkapelle | Zelebrant: P. Hans Kaufmann

10.30 Uhr Kirchenpatronsfest, Männerchor | Zelebrant: P. David Stempak | Ansprache: Kathrin Meuwly

Christkönigssonntag | Kollekte: Priesterseminar

Samstag, 19. November, 17.00 Uhr Cäciliefeier mit dem Cäcilienchor | Zelebrant: P. Paulin Monga
1. JG Astrid Kolly-Bapst, JG Anny und Bernard Genilloud-Gauch.

Sonntag, 20. November

09.15 Uhr Spitalkapelle | Zelebrant: Abbé Christoph

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: P. David Stempak

Erster Adventssonntag

Kollekte: Universität Freiburg

Samstag, 26. November, 17.00 Uhr Eucharistiefeier
Zelebrant: P. David Stempak | *SM Pius Fasel-Roggo.*

Sonntag, 27. November

09.15 Uhr Spitalkapelle | Zelebrant: P. Hans Kaufmann

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David Stempak

Stiftmesse SM | Jahrgedächtnis JG | Gedenkmesse GM

Es haben die Taufe empfangen

Jil Carla Kocher, Tochter des Stephan Kocher und der Daria Vogelsang, am 18. September.

Kilian Maurer, Sohn des Adrian Maurer und der Alice Blanchard, am 18. September

Wir wünschen Jil und Kilian viel Glück und Gottes Segen auf ihrem Lebensweg und ihren Familien viel Freude!

Es sind zum himmlischen Vater heimgegangen

Kanis Waeber, im 82. Lebensjahr, am 21. September 2022.

Paul Meyer-Leoni, im 86. Lebensjahr, am 26. September 2022.

Madeleine Sturny-Jungo, im 65. Lebensjahr, am 27. September 2022.

Gott schenke ihnen Erfüllung und den um sie Trauernden Trost.

Hauskommuniondienst / Spitalbesuche

Auf Wunsch bringen wir einmal im Monat die hl. Kommunion nach Hause, immer am Herz-Jesu-Freitag, dem ersten Freitag im Monat. Wir bitten um Mitteilung an das Pfarreisekretariat: 026 494 11 09.

Gerne besuchen wir Kranke im Spital. Es ist aber nötig, dies ebenfalls dem Pfarreisekretariat zu melden. Wir danken für die Informationen.

Pfarramt Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 8.00-11.00 Uhr

Eingabeschluss Pfarrblatt

Der Eingabeschluss ist der 4. des Vormonats (für das Pfarrblatt Dezember also der 4. November). Am 5. des Vormonats müssen wir die Texte weitergeben.

Jahrgedächtnisse

Bitte im Pfarrblatt eingeben bis am 4. des Vormonats (für Dezember bis am 4. November). Vielen Dank!

Pro Gedächtnis und Dreissigster werden Fr. 10.- Messstipendien angenommen.

Sie können dies entweder direkt in der Sakristei abgeben oder im Pfarramt in den Briefkasten werfen (notieren für welche Person an welchem Datum) oder im Pfarramt zu den Öffnungszeiten erledigen.

Informationen zu den Veranstaltungen**Jeden Mittwoch im November – Mittagstreff für Senioren im Pflegeheim St. Martin um 11.30 Uhr**

Kosten: Fr. 17.– (Salatbuffet, Hauptgang, Dessert). Anmeldung bis Freitag vorher bei der Gemeinde Tifers (026 494 80 10 oder gemeinde@tafers.ch). Es stehen max. 15 Plätze zur Verfügung. Das Projektteam Alter und das Team des Pflegeheims St. Martin freuen sich auf Sie!

Donnerstag – Samstag 3.-5. November – 11. Näubfestival von Wier Seisler

Am Donnerstag tritt Bänz Friedli auf mit einem

erzählerischen Kabarett. Am Freitagabend stehen Jobert & Pancetta auf der Bühne und schliessen ihr „Heimspiel“-Programm ab. Am Samstagabend gibt es ein Spoken-Word-Kabarett über die Eigenarten der Sensler:innen mit Christian Schmutz. (Detailprogramm: www.wierseisler.ch oder Hauszeitung)

Freitag, 4. November, 19.00-20.45 Uhr, Pfarrhaus St. Antoni – Gesamtanlass Firmweg 2. OS

Die Firmlinge der 2. OS verbringen einen spannenden Abend mit den Behindertensportlern Tamara Vaucher und Urs Kolly. Die beiden begeistern seit Jahren schon die Jugendlichen mit ihrem Auftritt.

Sonntag, 6. November – Lagerfilm Jubla Tifers

Nun sind schon wieder einige Wochen und Monate ins Land gezogen, seitdem wir im Jublalager 13 unvergessliche Tage verbracht haben. Gerne schauen wir noch einmal zusammen zurück auf diese wundervolle Zeit. Den Lagerfilm der Jubla Tifers zeigen wir am 6. November. Weitere Informationen kommunizieren wir in der nächsten Zeit auf www.jublatafers.ch. Wir freuen uns auf euch.

Montag, 7. November, 13.30 Uhr – Jassen mit Zämesy ù zäme staa

Wir treffen uns wieder zum Jassen im Pfarreizentrum. Komm doch auch!

Freitag, 11. November, 18.00 Uhr – Famylieträff Räbeliechtliumzug

Der traditionelle Räbeliechtliumzug wird auch dieses Jahr vom Famylieträff Tifers organisiert. Treffpunkt um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche. Nach einer schönen Geschichte laufen wir gemeinsam mit den leuchtenden Räben einen Rundgang. Im Anschluss geniessen wir frischen Zopf und warmen Tee vor dem Sensler Museum. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt, bei Sturm jedoch ohne Rundgang. Alle Kinder und Erwachsene sind herzlich willkommen.

Detailinformationen auf dem Flyer und auf der Homepage des Famylieträff www.famylietraeff.ch

Samstag, 12. November – Üben für alle Minis und Verabschiedung / Begrüssung

Nach dem gemeinsamen Üben gibt's eine kleine Pause. Und danach werden wir uns im Gottesdienst von denen verabschieden, die leider aufhören und diejenigen begrüssen, die neu anfangen.

Sonntag, 13. November – Patronsfest Hl. Martin mit dem Männerchor

Unser Männerchor singt zu Ehren des Kirchenpatrons. Wir freuen uns auf die schönen Männerstimmen! 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Sonntag, 13. November – 14.30-16.30 Uhr Trauercafé

Wachen und Begleiten (WABE) bietet jeden zweiten Sonntag im Monat ein Trauercafé im Café Bijou bei der Stiftung ssb (Spitalstrasse) an. Einfach vorbeigehen und ein offenes Ohr finden...

Dienstag, 15. November, 14.30 Uhr – Singen im Altersheim

Zäme sy ù zäme staa freut sich über Mitsänger:innen – einmal im Monat im Pflegeheim St. Martin.

Samstag, 19. November, 17.00 Uhr – Cäciliafeier in der Pfarrkirche

Der Cäcilienchor lädt alle ein, in der Eucharistiefeier die heilige Cäcilia und die treuen Sänger:innen zu feiern. In diesem Gottesdienst werden folgende Sängerinnen geehrt: Für 25 Jahre *Kläri Zürcher-Vogelsang* und für 35 Jahre *Margrith Brülhart-Lebmann*. Wir gratulieren ihnen von ganzem Herzen und danken allen Sängerinnen und Sängern, dem Dirigenten und den Organisten, dass sie uns mit ihren Darbietungen immer wieder tief berühren.

Montag, 21. November – Yoga im Alltag für jedes Alter (Landfrauen)

Kursleiterin Nathalie Sturny stellt für diesen Abend ein Yoga-Programm zusammen, das für jedes Mitglied passt. 19.00-20.30 Uhr im Pfarreizentrum. Mitnehmen: bequeme Kleidung. Kosten Fr. 20.-. Anmeldung mit Altersangabe bis 28. Oktober bei Sonja Guillebeau: 079 739 00 87

Dienstag, 22. November, 20.00 Uhr – Glauben leben – Leben teilen.

Wir lesen einen Bibeltext und tauschen uns über den Glauben und unseren Alltag aus. Interessierte sind herzlich willkommen im Pfarrhaus.

Freitag, 25. November, 18.00 Uhr – Vernissage „24 Türchen Vorfreude“ im Sensler Museum

Adventskalender haben eine gewaltige Wirkung auf Gross und Klein. Sie stehen für die Vorfreude auf Weihnachten. In diesem Jahr stehen sie auch im Fokus der Weihnachtsausstellung. Die Ausstellung kann man bis zum 13. Januar besuchen.

Sonntag, 27. November – Familienkonzert „Karneval der Tiere“ von Jungmusik + MG Tifers

Zusammen mit den Kindern der 1. + 2. Primarklassen (3H/4H) spielt die MGT Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns. Der Karneval der Tiere ist eines der bekanntesten Musikwerke des französischen Komponisten. Lassen Sie sich in die märchenhafte Tierwelt entführen, tauchen Sie in das fabelhafte Reich der Tiere ein. 10.00 Uhr in der Mehrzweckhalle.

Sonntag, 27. November, 13.45-17.00 Uhr – Gesamtanlass Firmweg 3. OS

Die Firmlinge der 3. OS verbringen mit ihren Firmpat:innen oder einer anderen erwachsenen Begleitperson einen spannenden, informativen und auch vergnüglichen Nachmittag im BZ Burgbühl.

Dienstag, 29. November, 18.00-19.30 Uhr – Oase der Ruhe

Mit der Orgelmusik von Marius Schneuwly zum Thema „Musik zu Gedichten aus der Adventszeit“ und Kerzenlicht einige Momente der Ruhe in unserer Pfarrkirche erleben. Zwischen 18.00 und 19.30 Uhr für 5 Minuten oder eine Stunde – Sie sind frei zu kommen und zu gehen wie es Ihnen am besten passt. Zum Meditieren und Mitnehmen liegen Texte auf.

Wichtige Daten 2023

Erstkommunion: Sonntag, 7. Mai 2023 um 09.00 Uhr.
Firmung Tifers und St. Ursen in der Pfarrkirche Tifers: Sonntag, 18. Juni um 09.00 Uhr mit Firmspender Bischof Charles Morerod.

Sommerlager Jubla Tifers: 10.-22. Juli 2023

Besuch vom Santiklous – anfangs Dezember, ab 18.00 Uhr

Gerne bringt die Jubla Tifers auch dieses Jahr wieder den „Santiklous“ zu euch nach Hause.

Anmeldungen direkt auf www.jublatafers.ch/chlouse
Sobald ihr euch angemeldet habt, bekommt ihr dann alle Kontaktangaben und Infos.



Lebensfreude.de
**jungwacht
blauring**

Jahresprogramm Jubla Tafers

| | |
|-------------------------|------------------------------------|
| Lagerfilm | 6. November 2022 |
| Santikloumărit | 10. Dezember 2022 |
| Kerzenziehen | 14.-17. Dezember 2022 |
| Snow-Weekend | 20.-22. Januar (evtl. 27.-29. 01.) |
| Fasnachtsball | 17. Februar 2023 |
| Essen + Sporttag | 11. März 2023 |
| Ober-/Unterstufenanlass | 25. März 2023 |
| Maisingen | 1. Mai 2023 |
| Ummi Summer | 6. Mai 2023 |
| Scharaustausch | 27. Mai 2023 |
| Wasser-Sporttag | 25. Juni 2023 (unsicher) |



Unter dem diesjăhrigen Motto „Kinder stărken, Kinder schĂtzen – in Indonesien und weltweit“ stellt die Aktion Sternsingen 2023 den Kinderschutz im Fokus. Mitmachen kĂnnen alle Kinder ab der 3. Klasse (5H)

- Zur **Vorbereitung** treffen wir uns am **Donnerstag, 1. Dezember 2022 um 15.30 Uhr im Pfarreizentrum** (=Vereinshaus, vis-à-vis OS)
- Fragen / Anmeldungen: Myriam Marty 079 465 42 72 oder myriam.marty@pfarrei-tafers.ch.
- Das Sternsingen findet am Samstag, 7. Januar 2023 statt.

Komm und hilf auch du mit, Kindern zu helfen und Menschen Segen zu bringen!

Myriam Marty, Ressort Kinder und Familien

Vorbereitungstreffen der Sternsinger*innen im Pfarreizentrum

Das traditionelle Sternsingen findet auch 2023 statt. Die Sternsinger*innen werden am Samstag, 7. Januar 2023, von Haus zu Haus ziehen, um Gottes Segen in die Hăuser zu bringen. Wie immer fliesst das gespendete Geld an Projekte, welche sich fĂr Kinder einsetzen.

Veranstaltungen in der Pfarrei Tafers im November 2022

AngehĂrige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

| wann | wer | was | wo |
|-----------------------|-----------------------|--|------------------------|
| Jeden Mittwoch | Senior:innen | Mittagstreff/Essen Fr. 17.- | PH St. Martin |
| SO 01.11./10.30 | Allerheiligen | Eucharistiefeyer | Pfarrkirche |
| SO 01.11./13.45 | Pfarrei | Totengedenkfeier mit dem Căcilienchor | Pfarrkirche |
| DO 03.11- SA 05.11. | Wier Seisler | Festival im NăbĂ | Gasthof St. Martin |
| FR 04.11./19.00 | Firmweg 2. OS | Begegnung mit Behindertensportlern | Pfarreihaus St. Antoni |
| FR 04.11./19.00 | Landfrauenverein | Stempel schnitzen | Pfarreizentrum |
| SO 06.11. | Jubla | Lagerfilm | www.jublatafers.ch |
| SO 06.11./14.30 | Sensler Museum | FĂhrung | Sensler Museum |
| MO 07.11./13.30 | Zăme si Ă zăme staa | Jassen | Pfarreizentrum |
| MI 09.11./16.00 | Bibliothek | Geschichtenstunde (Kinder ab 3 Jahren) | Bibliothek Tafers |
| FR 11.11./18.00 | Famylietrăff | Răbeliechtliumzug | Pfarrkirche |
| SA 12.11./15.15-16.30 | Minis | Ăben fĂr alle | Pfarrkirche |
| SA 12.11./17.00 | Pfarrei | Aufnahme/Verabschiedung Minis | Pfarrkirche |
| SO 13.11./10.30 | Mănnerchor/Pfarrei | Hl. Martin / Chilbi | Pfarrkirche |
| SO 13.11./14.30-16.30 | WABE | TrauercafĂ | CafĂ Bijou/ssb |
| DI 15.11./14.30 | Zăme si Ă zăme staa | Singen im Altersheim | APH St. Martin |
| MI 16.11./19.30 | Eltern 5H/3. Kl. | Elternabend Erstkommunion | Pfarreizentrum |
| SA 19.11./17.00 | Căcilienchor/Pfarrei | Căciliafeier | Pfarrkirche |
| MO 21.11./19.00 | Landfrauenverein | Yoga im Alltag | Pfarreizentrum |
| DI 22.11./20.00 | Interessierte | Glauben leben – Leben teilen | Pfarrhaus |
| FR 25.11./18.00 | Sensler Museum | Vernissage Weihnachtsausstellung | Sensler Museum |
| SO 27.11./10.00 | Jungmusik & MG Tafers | Familienkonzert | MZH |
| SO 27.11./13.45 | Firmweg 3. OS | Gesamtanlass mit Pat:innen | BZ BurgbĂhl |
| DI 29.11./18.00-19.30 | Pfarrei | Oase der Ruhe mit Orgelmusik | Pfarrkirche |



Prächtige Körbe mit Obst und Gemüse, festlich geschmückte Kirchen, Gottesdienste voller Dankbarkeit... – Im Herbst luden alle 5 Pfarreien zum traditionellen Erntedankfest ein. Überall wurde mit Musik, Gesang und passenden Predigtworten für die reiche Ernte gedankt.

Unter der Leitung von Doris Dietrich und Doris Stauffacher übernahmen die Mitglieder des Landfrauen- und Müttervereins (Kreis 8) **Heitenried** die Gestaltung des diesjährigen Erntedankfestes. Die schön geschmückte Kirche mit den gefüllten Erntedankkörben und der Gesang des Kinderchors „Schlossgspängschter“ lockten viele Gottesdienstbesucher an. Das anschliessende Apéro konnte bei schönstem Herbstwetter durchgeführt werden und das selbst gebackene Brot wurde bis aufs letzte verkauft. Der Erlös aus diesem Verkauf ist für den Vinzenzverein bestimmt. Die Früchte und das Gemüse aus den Erntedankkörben kamen der Stiftung ssb in Tafers zu Gute. Ein herzlicher Dank an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Anfang Oktober feierten wir in **St. Antoni** das Erntedankfest. Wunderbare Früchte haben unsere Pfarrkirche an diesem Festtag geschmückt. Farbenfrohe Blumenarrangements zeigen jedes Jahr aufs Neue, welche reiche Frucht Gottes Schöpfung immer wieder bringt. Wir sind dankbar – nicht nur für die Ernte in den Gärten und auf den Feldern, sondern auch für unsere Familien und Freunde und für die Sicherheit, in der wir leben dürfen. Pater David Stempak zelebrierte einen feierlichen Gottesdienst, welcher vom Gemischten Chor musikalisch umrahmt wurde. Anschliessend lud die Pfarrei zum Apéro ein. Dieses wurde uns von den Landfrauen serviert umrahmt von der Musikgesellschaft. Die Verantwortlichen der Notschlafstelle „La

Tuile“ in Freiburg konnten danach die gesegneten Gaben abholen, welche sie mit grosser Freude dankbar entgegennahmen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Spender von Naturalien, an unsere Vereine und an alle, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen dieses Festtages beigetragen haben.

Das Pfarreiteam

Vielen Dank allen zum guten Gelingen des Patron- und Erntedankfestes am 25. September in **St. Ursen**. Dem Gemischten Chor und der Musikgesellschaft für die schöne Umrahmung mit Gesang und Musik und den Landfrauen für die schön dekorierten und reich geschmückten Körbe. Dieses Jahr gingen die Gaben an die Stiftung SSB nach Tafers. Ein grosses Dankeschön auch für den herrlichen Aperitif nach dem Gottesdienst – serviert von unseren Landfrauen.

Obwohl uns in **Alterswil** Petrus bezüglich Wetter für einmal nicht so wohlgesinnt war am Tag des Erntedankfestes... der farbenfrohen Pracht der Körbe konnte dies nichts anhaben. Prall gefüllt mit einer Vielfalt an Gemüse und Früchten, trugen Landfrauen und Jubla die Körbe in die Kirche. Der feierliche Gottesdienst wurde von Musikgesellschaft, Chor und Orgelspiel umrahmt. Pater Paulin brachte mit seiner Garten-Predigt viele zum Schmunzeln. Am anschliessenden Apéritif verweilten die Kirchenbesucher noch gerne einen Moment. Allen vielen Dank für die grosszügigen Spenden und das Schmücken der schönen Erntekörbe.

Am Sonntag, 9. Oktober feierten wir in **Tafers** das Erntedankfest. Die Landfrauen haben auch dieses Jahr wieder von ihrer Ernte gespendet und wunderschöne Erntedankkörbe in die Kirche gebracht. Ein grosses Vergelt's Gott allen Landfrauen und dem Vinzenzverein für die schönen Körbe. Ein grosses Merci dem Trachtenverein fürs Mithelfen, dem Jodlerklub Echo vo Maggebärg und den Alphornbläserinnen für den prachtvollen musikalischen Rahmen während und nach dem Gottesdienst, dem Zelebranten Pater David und allen Gottesdienstbesucher:innen fürs Mitfeiern. Das Gemüse wurde nach dem Gottesdienst als Spende für Fastenaktion angeboten. Der schöne Betrag von Fr. 530 ist dabei zusammen gekommen. Herzlichen Dank allen für ihre Grosszügigkeit und ihr Mittragen, damit dieses Fest zu einem Freudentag wird.

St. Antoni – Begrüssung der Täuflinge der Jahre 2021/2022

Am 11. September 2022 fand auf dem Platz vor dem Pfarreihaus die Vorstellung und Segnung der Kinder statt, die zwischen Januar 2021 und Juni 2022 getauft wurden.

Die Taufen werden immer mehr als Familienfeste erlebt. Das ist auch verständlich, da die Eltern und Familienangehörigen auf diese Weise ihre Freude über die Geburt eines neuen Familienmitglieds ausdrücken. Gleichzeitig wollen sie die Zukunft und das Schicksal des Kindes Gott anvertrauen.

Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass die Kinder zur weiteren Gemeinschaften gehören werden. Sie werden bald in den Kindergarten und in die Schule geschickt. Sie werden einmal zu Dorfvereinen gehören. Durch die Taufe gehören sie auch zur Gemeinschaft der Christen in St. Antoni. Auch die Pfarrei will ihre Freude zeigen, indem sie die Kindersegnung mit den Familien der Neugetauften veranlasst.

Unser Anlass fand auf dem Platz vor dem Pfarreihaus statt und hatte zwei Teile. Zuerst haben wir die Täuflinge begrüsst und alle beim Namen genannt. Jedes Kind hat ein kleines Täfelchen bekommen, das die Eltern auf einem Brett aufgehängt haben. Auf dem



Täfelchen steht der Vorname des Kindes und das Taufdatum. Diese Tauf-Erinnerung hängt nun in unserer Kirche in der Taufkapelle. Anschliessend wurden die Kinder gesegnet. Nach dem offiziellen Teil konnten alle Anwesenden das Apéro geniessen.

Die Kinder-Segnung fand zum ersten Mal statt und es braucht gewiss noch Zeit, dass sie sich in unserer Dorftradition festsetzt. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass es eine gute Gelegenheit ist, den Zusammenhalt der Pfarreigemeinschaft zu stärken und neue Impulse für das Leben der Pfarrei zu geben. Wir danken allen, die dabei geholfen haben.

David Stempak (Foto zvz)

Vinzenzverein Alterswil im Tropenhaus

Zum traditionellen Ausflug des Vinzenzvereins durften wir am 7. September 2022 in Alterswil 44 Personen begrüssen. Die Fahrt im Horner-Car führte uns via La Roche, Charmey über den Jaunpass. Das Wetter meinte es gut mit uns. Wir erfreuten uns an den wunderschön geschmückten Häusern, saftig grünen Alpweiden und an letzten weidenden Tieren. Weiter ging es durch das

Simmental ins Kandertal nach Frutigen zum Tropenhaus. Dieses nutzt die Abwärme des Lötschbergtunnels für die Zucht von wärmeliebenden Fischen und Pflanzen. Hier entstand die erste alpine Störzucht und Kaviarproduktion. Wir konnten neben dem sibirischen Stör zahlreiche andere Störarten im Aquarium bestaunen. Im Rundgang durch die Gewächshäuser erstaunte die Vielfalt an Früchten, Gewürzen und exotischen Pflanzen.



Diverse Stationen laden zum Fühlen, Riechen und Entdecken ein. Nach diesem Aufenthalt ging es weiter nach Aeschiried. Bei schöner Aussicht auf den Thunersee genossen wir ein superfeines Zvieri-Znacht. Auch für Kaffee oder Dessert und gemeinsame Gespräche blieb Zeit. Beim Einsteigen für die Rückreise mussten wir uns beeilen, da ein Gewitter aufzog. Mit vielen positiven Eindrücken belohnt kamen wir wohlbehalten und trocken in Alterswil an.



Foto: Valentin Rudaz

Ranfttreffen – ein einzigartiger Anlass vor Weihnachten

An der Ranfttreffen-Erlebnismacht sind Jugendliche ab 15 Jahren mit ihren Begleitpersonen zu Fuss unterwegs nach Flüeli-Ranft. Von Sarnen oder Sachseln aus machen sie sich in Gruppen auf den Weg. An verschiedenen Stationen setzen sie sich in Gruppendiskussionen und Ateliers spielerisch mit dem Motto auseinander. Der Höhepunkt des Ranfttreffens ist die gemeinsame Feier in der Ranftschlucht, bei der sich die insgesamt über 1'000 Teilnehmenden versammeln.

Am Familienweg sind nachmittags 6- bis 10-jährige Kinder mit ihren Begleitpersonen zu Fuss unterwegs nach Flüeli-Ranft. Von Sachseln aus machen sie sich auf den Weg und treffen an verschiedenen Posten auf eine motogerechte Geschichte. Auch der Familienweg endet mit einer kleinen Feier.

Das nächste Ranfttreffen findet am 17./18. Dezember 2022 unter dem Motto „Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“ statt.

Auch von Freiburg fahren Gruppen im Car ans Ranfttreffen:



- Jugendliche ab 15 Jahren mit Corinne
Zürcher von der Juseso Deutschfreiburg
(corinne.zuercher@kath-fr.ch)
- Familien mit der Seelsorgeeinheit Sense
Mitte (myriam.marty@pfarrei-tafers.ch)

Liebe, Beziehung und Sex

Ist die Kirche der richtige Ort, um Tipps und Ratschläge in Beziehungsfragen zu suchen? Ist die Sexualmoral der Kirche nicht längst überaltert? Tatsächlich wird dies auch unter und mit den Bischöfen hitzig diskutiert (siehe dazu Synodaler Weg Deutschland). Dort werden auch viele moderne Themen besprochen und debattiert. Aber mal abgesehen von den heißen Eisen, gibt es viele grundlegendere Gedanken aus dem Christentum zum Thema Beziehung, Liebe und Sex. Denn in Beziehungen geht es ja um Liebe. Und Gott ist ja vollkommene Liebe. Daher wird jetzt mal der Versuch gewagt, ein paar christliche Gedanken zum Thema beizusteuern.

Du bist kostbar

Jeder von uns ist ein Geschenk Gottes und ihm ähnlich. Das heisst, dass auch du unendlich wertvoll bist. Du bist gut so wie du bist und brauchst dich nicht zu verändern. Man denkt vielleicht, dass man besser ankommen würde, wenn man hübscher, lustiger, dünner, intelligenter oder cooler ist. Dem ist nicht so. Das Beste, was du zu bieten hast, bist du selbst. Wenn ein Gegenüber dies nicht wertschätzt, ist es nicht die richtige Person für dich. Wenn man gerade niemanden findet, ist das auch okay. Wenn du dich selbst annimmst wie du bist, kannst du auch alleine glücklich sein. Wenn du das nicht tust, wirst du auch in einer Beziehung nicht glücklich. Überlege dir daher, wem du Herz und Körper schenken möchtest. Dein Herz zu verschenken, nur damit es verschenkt ist, endet selten gut.

Der/die andere ist kostbar

Auch der oder die andere ist kostbar. Denn auch das Gegenüber ist ein Ebenbild Gottes und so sollte es auch behandelt werden. Das gilt im Leben allgemein, aber auch ganz besonders in Liebesbeziehungen. Du kannst dir also in allen Liebes-, Sex-, oder Beziehungsfragen überlegen, ob du der Person gegenüber auf Augenhöhe begegnest und auch auf ihre Bedürfnisse und Gefühle achtest oder ob du deine eigenen Gefühle und Bedürfnisse in den Vordergrund stellst. Menschen – und da ist die christliche Ethik ziemlich klar – sollten nie Mittel zum Zweck sein.

Liebe kann man nicht erzwingen

Dies klingt für alle Menschen mit Liebeskummer vielleicht hart, aber dennoch gehört es zum Leben. „Du kannst niemanden dazu zwingen, dich zu lieben.“ Und die Person kann ihre Gefühle oft auch selbst nicht beeinflussen. Wenn Jemand sagt, dass sie/er keine romantischen Gefühle für dich hat (mehr hat oder haben



wird) ist das hart, aber gehört manchmal zum Leben. Die Gefühle von anderen Menschen kann man nicht beeinflussen. Auch nicht mit Sex. Manchmal gehört die Akzeptanz der harten Wahrheit zum Weg der Besserung.

Liebe geht nur in Freiheit

Liebe geht nur in Freiheit, das hat uns Gott bereits bewiesen. Denn er gab den Menschen die Freiheit, damit sie die Möglichkeit haben, ihn zu lieben (oder auch nicht zu lieben). Das können wir uns auch für zwischenmenschliche Beziehungen vor Augen führen. Wenn ich jemanden liebe, muss ich der Person auch Freiheit lassen. Ich kann das Gegenüber nicht dazu zwingen, sich so oder so zu verhalten, oder dies oder jenes zu tun. Denn das wäre Kontrolle und nicht Freiheit und letztlich auch nicht Liebe. In der gleichen Betrachtungsweise darf auch niemand von dir etwas verlangen „um deine Liebe zu beweisen“ oder weil „man das halt so macht in einer Beziehung“. Alle müssen immer die Freiheit haben zu entscheiden, wann sie was wie machen möchten. Es ist wichtig auch in Beziehungen zu besprechen, was man möchte, was man nicht möchte und was man für Wünsche an die andere Person hat.

Valentin Rudaz
Fotos: Pexels

Was bei Trauer gut tut

Auszüge aus dem sehr empfehlenswerten Buch: Roland Kachler, Was bei Trauer gut tut. Hilfe für schwere Stunden, 3. Auflage 2015, ISBN 978-3451-61047-9

Das Schlimmste ist eingetroffen: du lebst nicht mehr. – Was in den ersten Tagen hilft.

Tun Sie das, was Ihrem geliebten Menschen gut tut, womit Sie ihm eine Freude bereiten könnten. Sie werden dies als intensiven Wunsch spüren. Damit kann sich die Liebe zu Ihrem Verstorbenen ausdrücken.

Tun Sie das, was für Sie stimmig ist: Vielleicht den geliebten Verstorbenen noch einmal zu sehen, vielleicht ihn zu berühren. Eine gemeinsame Abschiedsfeier ermöglicht auch anderen Menschen, die mit Ihrem Verstorbenen ein Stück Lebensweg gegangen sind, sich von ihm zu verabschieden und Ihnen mit ihrer Anwesenheit Kraft zu schenken.

Erzählen Sie vom Sterben und Tod Ihres geliebten Menschen. Das Erzählen hilft zu verstehen, was passiert ist und es innerlich ankommen zu lassen.

Vertrauen Sie darauf, dass Sie in den ersten Tagen die Kraft erhalten, die Sie brauchen. Viele Trauernde wissen nicht, wie sie die nächsten Stunden überleben sollen, und doch gelingt es.

Zwingen Sie sich zu nichts. Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl. Lassen Sie Ihre Gefühle gelten. Zu Beginn: Gefühle des Nichtbegreifens, der Verwirrung und des Schocks. Sie haben alle ihren eigenen Sinn: Noch kann Ihre Seele die ganze Wahrheit nicht verkraften. Sie kann das Schlimme nur in kleinen Stücken aufnehmen. Sie werden intensiv die Liebe zu Ihrem Verstorbenen spüren. Ihre Liebe bleibt und wird Ihnen helfen, neue Wege zu finden, wie Sie Ihren Verstorbenen trotz seiner körperlichen Abwesenheit weiter lieben können.

Sie dürfen Ihren Schmerz und Ihre Trauer leben.

Viele Trauernde möchten andere vor ihrem Schmerz und ihrer Trauer schützen. Aber Sie sind für niemand anderen verantwortlich. Lassen Sie Ihre Gefühle fließen.

Sorgen Sie gut für Ihren Körper. Trauerarbeit ist auch für Ihren Körper Schwerarbeit. Versuchen Sie regelmäßig zu essen, zu trinken und so gut es geht zu schlafen. Wenn Sie sich an der frischen Luft bewegen, spüren Sie Ihren Körper und die heilende Kraft der Natur. Im Gehen können Sie Ihren geliebten Menschen neben sich spüren. Er geht mit Ihnen mit. Sie können sich dabei auch mit ihm unterhalten.



Wie soll ich überleben ohne dich? – Was in der ersten Trauerzeit hilft.

In der ersten Zeit geht es nur darum, Tag für Tag zu überstehen. Der Schmerz der Seele drückt sich auch körperlich aus, denn was könnte mehr wehtun als der Tod Ihres geliebten Menschen? Es wird vielleicht auch Zeiten geben, in denen Sie nicht mehr funktionieren, aber das wird vorübergehen. Trauer ist die hilfreiche Antwort unserer Seele und unseres Körpers auf unseren schweren Verlust.

Das Untröstliche spüren, kann tröstlich sein. Für Trauernde gibt es keinen Trost. Nichts und niemand kann mir das Wichtigste und Liebste ersetzen. Die Versuche des Umfelds zu trösten, können sogar verletzend sein. Die Untröstlichkeit würdigt Ihren geliebten Menschen: Sie sagen ihm damit, dass ihn nichts und niemand ersetzen kann.

Auch als Trauernde versucht man manchmal, dem Schmerz auszuweichen und sich abzulenken. Das kann auch mal gut sein. Doch auf Dauer hilft es nicht. Entweder meldet sich der Schmerz dann über den Körper oder er friert in einem ein und beschwert dauerhaft.

Hilfreicher ist es, sich einzugestehen, dass nichts und niemand einen in der Trauer trösten kann. Wenn Sie die Untröstlichkeit zulassen, werden vielleicht Tränen fliessen. Und zugleich werden Sie sich vielleicht ganz unerwartet in Ihrer Untröstlichkeit ein wenig getröstet fühlen.

Keine Angst vor Tränen. Weinen ist schmerzlich, und tut doch gut. Doch vielleicht kann man nicht weinen, weil der Schock es nicht zulässt oder weil alle Tränen geweint sind. Sie können sich einen kleinen Anstoss zum Weinen geben: zum Beispiel Orte aufsuchen, die Sie mit dem geliebten Menschen verbinden, seine Musik hören, ihm einen Brief schreiben... Mit den Tränen kann sich ein Stück Trauer lösen.

Der Alltag kann stabilisierend sein. Es tut gut, etwas aufzuräumen, zu backen oder irgendetwas zu tun, bei dem man merkt, dass man noch handeln kann.

Würdigen Sie Ihre Trauer als Zeichen der Liebe. Je grösser die Liebe, umso grösser der Schmerz und die Trauer. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit in der Trauer immer wieder auf Ihre Liebe.

Rückzugsort: Richten Sie sich einen Platz ein, wo Sie sich ganz der Trauer hingeben können. Sie dürfen dort laut und leise, mit und ohne Tränen weinen. Vielleicht können Sie dort Ihren geliebten Menschen spüren, mit ihm reden oder sein Bild betrachten.

Und du fehlst mir so! – Was im ersten Trauerjahr gut tut

Trauer braucht Zeit. Durch den Verlust unseres geliebten Menschen, brennt eine tiefe Wunde in unserer Seele, die im Gefühl des Vermissens unendlich schmerzt. Deshalb brauchen wir bei einem schweren Verlust Zeit.

Professionelle Trauerbegleiterinnen in unserer Nähe

www.wendel-begleitung.ch

Ursula Wendel
Tunnelstrasse 11
3186 Dürdingen
026 481 64 15
u.wendel@bluewin.ch

www.menschseinundsinn.ch

Irène Neuhaus
Mensch Sein + Sinn
Bonnstrasse 24
3186 Dürdingen
Tel 075 422 52 41
in@menschseinundsinn.ch



Lassen Sie ein Tief zu – Trauerkrisen sind normal.

Trauerkrisen sind Zeiten, in denen man das Gefühl hat „abzustürzen“. Vielleicht denkt man dann, dass man etwas falsch macht. Warum ist die Trauer so überwältigend, nachdem es doch davor schon ein klein wenig besser ging? Trauerkrisen sind „gesund“. Sie sind notwendige Stufen auf dem Trauerweg.

Wie im Meer eine Welle sich aufbaut, am Strand bricht und sich wieder zurückzieht, so gehören auch in der Trauer dunkle Stunden dazu. Wehren Sie sich nicht dagegen, stellen Sie sich darauf ein. Versuchen Sie Ihren geliebten Menschen und die Liebe zu ihm zu spüren. Versuchen Sie, bei Tageslicht nach draussen zu gehen und den Tagesrhythmus beizubehalten, auch wenn es schwer fällt. Tauschen Sie sich aus. Mit der Zeit sind die Wellen etwas weniger hoch und kommen seltener. Mit jeder Trauerkrise bewältigen Sie ein weiteres Stück der Trauer.

Sie können mit Ihrem geliebten Menschen reden.

So, wie es für Sie stimmt: laut, leise oder in Gedanken. Manche Trauernde spüren eine Antwort. Das ist Teil des Beziehungsfadens, der zwischen Ihnen und Ihrem geliebten Menschen weitergehen kann.

Was Ihnen zutiefst gut tut: die Liebe zu Ihrem geliebten Menschen.

Früher wurde in der Trauerpsychologie den Trauernden gesagt, dass sie die Liebe zu ihrem verstorbenen Menschen aufgeben müssten, um loszulassen und dann die Liebe in neue Beziehungen oder Lebensaufgaben geben zu können. Das war nicht hilfreich.

Die meisten Trauernden wollen ihre Liebe nicht aufgeben, sondern die Liebe auf neue Weise weiterhin leben. Spüren Sie die Liebe zu Ihrem geliebten Menschen. Vielleicht schreiben Sie ihm einen Brief, worin Sie ausdrücken, wie wichtig er Ihnen ist und bleibt.

Wie Kunst und Lesen helfen können. Zu Beginn können sich viele kaum mehr auf ein Buch konzentrieren. Langsam wird sich das wieder ändern. Lesen,





das Betrachten von Kunst oder der Natur, Musik usw. helfen, für Augenblicke die Trauer zu vergessen. Wenn man sich allmählich wieder auf anderes einlassen kann, ist das etwas Wunderbares, was die Liebe zum Verstorbenen stärkt.

Dürfen Sie auch verdrängen und vergessen? Ja, niemand kann pausenlos intensive Trauer leben. Nur sollten wir die Trauer nicht dauerhaft verdrängen. Sonst kann sich die Trauer im Körper und in der Seele festsetzen. Vielleicht kann man die Trauer mit einem schweren Rucksack vergleichen: Wird die Trauer dauerhaft verdrängt, bleibt der Rucksack schwer, man trägt ihn unbewusst durch sein weiteres Leben mit. Wird dagegen der Trauerschmerz zugelassen und durchlebt, so wird der Rucksack leichter und leichter.

Warum? – Wenn die Gedanken quälen: „Warum musstest du sterben? Warum gerade du, warum passiert das mir?“ Auf diese Frage gibt es keine Antwort. Trotzdem müssen wir sie stellen. Manchmal ist es gut, die Warum- und Sinnfragen im inneren Gespräch mit unserem geliebten Menschen zu besprechen. Wenn wir spüren, dass die Warum-Frage für den geliebten Verstorbenen nicht wichtig ist, kann sie auch für den Trauernden an Wichtigkeit verlieren. Manchmal ist es gut, die Sinnfrage an Gott abzugeben oder auf die

Zukunft zu verschieben. Ich kann meine Warum-Frage jetzt nicht beantworten, aber vielleicht erschliessen sich Antworten später? Vielleicht auch erst in meinem Tod, bei unserem Wiedersehen in der Ewigkeit?

Heilsame Natur: Der Himmel, die Erde, die Sterne, die Sonne, die Luft umgeben einen mit einer grossen Selbstverständlichkeit und Sicherheit. Wir sind in der Natur auch mit unserem Schmerz aufgehoben.

Versöhnung erleichtert die Seele und stärkt die Liebe. Manchmal bedrücken uns Konflikte oder Enttäuschungen, die wir nicht klären konnten. Gehen Sie in ein inneres Gespräch mit Ihrem Verstorbenen. Wenn Sie sich für etwas entschuldigen wollen, tun Sie es. Vielleicht wurde Ihnen vom Verstorbenen zu seinen Lebzeiten Unrecht zugefügt. Schildern Sie ihm im inneren Gespräch, wo und wie Sie enttäuscht oder verletzt wurden. Sie können auch einen Brief schreiben und ihn an den Gedenkort in Ihrer Wohnung legen. Nach einiger Zeit werden Sie spüren, dass sich etwas verändert hat.

Lassen Sie Ihrer Trauer Zeit. Folgen Sie nicht den Vorstellungen von anderen, sondern Ihrer Trauer und Ihrer Liebe. Das erste Trauerjahr reicht oft nicht aus, damit die Seele realisiert, dass der geliebte Mensch gestorben ist. Deshalb kann die Trauer im zweiten Jahr nochmals intensiv werden. Bei einem schweren Verlust beginnt die Trauer sich oft erst im dritten Jahr allmählich zu lösen. Wenn man am Beginn des Trauerweges steht, kann einem diese Zeit sehr lang erscheinen. Aber Sie werden erleben, dass die Trauer Sie Schritt für Schritt führt. Hören Sie einfach auf Ihre Seele.

Der Trauer Raum geben im Austausch mit anderen

Trauergruppen: frühestens 6 Monate nach dem Verlust. Ideal, wenn die Trauergruppe aus Menschen besteht, die einen ähnlichen Verlust erfahren haben. Zum Beispiel für Jugendliche, die von Suizid betroffen sind: www.nebelmeer.net. Infos über Zeit und Ort der nebelmeer-Treffen: 076 598 45 30 / box@nebelmeer.net / Anmeldung erforderlich.

Trauercafé: Jeden 2. Sonntag im Monat 14.30 bis 16.30 im Café Bijou (Stiftung ssb, Spitalstrasse 11, Tafers)

Kann der Glaube helfen? Jeder schwere Verlust stellt Fragen an den Glauben. Bei manchen wird ein fester Glaube erschüttert. Andere wenden sich enttäuscht ab. Wieder andere entdecken durch neue Erfahrungen, dass es vielleicht doch mehr gibt, als sie bisher vermutet

haben. Der Glaube, dass der geliebte Mensch bei Gott seinen guten und sicheren Platz gefunden hat, wo er glücklich und geborgen ist, kann helfen.

Hoffnung auf ein Wiedersehen. Angesichts des Todes verlieren nicht wenige Trauernde ihre Hoffnung. Oft haben sie während einer Krankheitszeit gehofft und wurden enttäuscht.

Eine grosse Hoffnung aber kann bleiben: den geliebten Menschen eines Tages wiederzusehen, nicht in diesem, sondern in einem ganz anderen, transzendenten, ewigen Leben. Diese Hoffnung ist nicht rational begründbar. Doch sie hilft, den Schmerz über den Verlust zu ertragen. Insofern ist es doch rational, weil es Sinn macht, diese Hoffnung zu pflegen: sie erleichtert das Leben und hält die Tür in die Zukunft offen.

Wenn Sie möchten, können Sie sich Bilder von diesem Wiedersehen ausmalen. Das kann in schweren Stunden Kraft spenden.

Ich liebe dich für immer. – Wie es Ihnen allmählich wieder gut gehen darf

Die Liebe darf stärker werden und die Trauer kann in den Hintergrund treten. Die Trauer wird nicht gleichmässig immer leichter, sondern mit Hochs und Tiefs. Die guten Zeiten werden häufiger, die schmerzlichen seltener. Zu Beginn spüren wir vor allem den Verlust. Mit der Zeit spüren wir auch vermehrt wieder die Liebe. Rufen Sie sich immer wieder das Bild Ihres geliebten Menschen ins Gedächtnis. Stellen Sie sich ihn heiter, fröhlich und lachend vor und freuen Sie sich mit ihm.

Wenn das Gutgehen ein schlechtes Gewissen macht. Manchmal geht es uns einen Augenblick gut, manchmal sogar längere Zeit. Dann erschrecken wir: Wie kann es mir gut gehen, obwohl mein geliebter Mensch nicht mehr hier leben kann? Verrate ich ihn damit nicht? Dieses schlechte Gewissen ist normal, aber unbegründet. Denn wir verlieren unseren geliebten Menschen nicht, wenn es uns gut geht. Wir tragen ihn in



unserem Herzen. Deshalb können wir uns wieder auf das Leben einlassen, weil wir ihn in unserer Liebe ins Leben mitnehmen. Er lebt mit uns und freut sich mit uns.

Weiter steht dahinter vielleicht die Idee, dass das Leben hier auf der Erde schöner sei, als das Leben im Himmel. Da hilft es, sich bewusst zu machen, dass unser geliebter Mensch in der neuen Dimension glücklich ist. Unser Leben hier ist nicht schöner als sein Leben in Gottes Liebe.

Manchmal gilt es auch, sich eine doppelte Erlaubnis einzuholen:

a) Die erste Erlaubnis ist die des geliebten Menschen, und diese bekommen Sie garantiert: Er freut sich, dass Sie sich auf das neue Leben einlassen können.

b) Die zweite Erlaubnis müssen Sie sich selbst schenken. Der Wunsch nach einem erfüllten Leben ist tief in uns verankert. Lassen Sie diesen Wunsch zu und geben Sie ihm zunehmend Raum.

Im neuen Leben heimisch werden. Ohne die äussere Anwesenheit unseres geliebten Menschen ist unser Leben nicht mehr dasselbe. Die Trauer hilft uns, in unserem neuen Leben anzukommen. Vielleicht können wir nicht „Ja“ zum Tod unseres geliebten Menschen sagen, aber wir können ein „Ja“ zu unserem neuen, anderen Leben finden. Sagen Sie sich immer wieder: „Ja, das ist nun mein Leben.“ (Auch wenn ich es so nicht wollte ...)

Nehmen Sie Ihr neues Leben an die Hand. Auch wenn Sie es so nicht wollten, ist es doch Ihr Leben und möchte gelebt werden. Entscheiden Sie sich bewusst dafür, es leben zu wollen. Sie werden merken, wie gut Ihnen das tut. Ihr geliebter Verstorbener begleitet Sie dabei, bis Sie ihn wiedersehen.

Deutschfreiburger Fachstelle Katechesedefka@kath-fr.ch | 026 426 34 25 | www.kath-fr.ch/defka

Die Fachstelle Katechese organisiert jährlich ein vielseitiges Angebot an Kursen in Katechese, Religionsunterricht und Sakramentenvorbereitung. Jahresprogramm: www.kath-fr.ch/de/jahresprogramm-2022-2023

Fachstelle Bildung + Begleitung | 026 426 34 85 |bildung@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch/bildung

„Nicht würdig?“ **Stolpersteine in der Liturgie.** MI 30.11./18.00-21.00 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, Freiburg; Referentin: Gunda Brüske, Liturgisches Institut; Organisation: Tanja Brayenovitch-Hari, Bistumsregionalleitung DFR; Anmeldung bis 18.11.: www.kath-fr.ch/agenda (Formular)

Ökumenische Erwachsenenbildung**Murten/Meyriez 2022**

Spiritualität – wagen, bedenken, erleben – die Engel schenken mir Lieder; spirituell-musikalischer Abend mit Nelly Kuster (katholische Theologin). DI 08.11./19.30 Uhr, Kirchgemeindesaal Meyriez, Ch. du Village 6, Meyriez; Infos: www.pfarrei-murten.ch

Adoray Deutschfreiburgfreiburg@adoray.ch | www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday Gottesdienst. SO 06.11./19.00-20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten.

Adoray Lobpreisabend. SO 13. & 27.11./jeweils 19.30 Uhr in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, Freiburg. Kontakt: freiburg@adoray.ch

Kontakt Regionalseite

Bistumsregionalleitung Deutsch-Freiburg
Kommunikation, Petra Perler, Bd. de Pérolles 38,
Freiburg, 026 426 34 19 kommunikation@kath-fr.ch



Foto: Marianne Pobl-Henzen

Fachstelle Jugendseelsorgejuseso@kath-fr.ch | 079 963 98 67 | www.kath-fr.ch/juseso**Aktionswoche Angelforce – kleine Projekte um der Öffentlichkeit Freude zu bereiten unter dem Motto „Natürlich!“**

06.-13.11. in verschiedenen Pfarreien Deutschfreiburgs; Leitung: Corinne Zürcher mit dem nationalen Organisations- team; Anmeldung: corinne.zuercher@kath-fr.ch

Fachstelle Behindertenseelsorge

behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 079 268 87 60 |

www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge.ch**Disco für alle: inklusiv, bewegt, lebendig – der besondere**

Discoabend mit DJ Alain, mit zwei kurzen Vorführungen vom inklusiven Tanz-Workshop. SA 19.11./19.00-22.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Deutsche Kirchgasse 20, Murten; Eintritt: CHF 5.- (Inkl. Getränke und Imbiss)

WABE – Wachen und Begleitenwww.wabedeutschfreiburg.ch

Trauercafé. SO 13.11./14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers); das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.

Der **WABE-Grundkurs** bietet die Gelegenheit, sich mit Gesundheit – Krankheit – Sterben – Tod zu befassen und das eigene Verhalten gegenüber schwerkranken und sterbenden Menschen zu reflektieren. Grundkurs 2023 in Tafers: 2x FR (03.+24.03./17.00– 21.00 Uhr); 4 x SA (04., 11., 18.+ 25.03./09.00-16.00 Uhr). Wir freuen uns auf Sie!

Nach dem Grundkurs entscheiden Sie, ob Sie sich für aktive Wacheinsätze zur Verfügung stellen wollen. Auskunft: Esther Keist 026 481 16 17; Prospekt und Anmeldungen: marianne.lauber@wabedeutschfreiburg.ch

Bildungszentrum Burgbühl | Burgbühl 39-37 | 1713 St.Antoni | 026 495 11 73 | simone.cottling@burgbuehl.ch | www.burgbuehl.ch

Kunstaussstellung von Michael F. Wyss aus Rheinfelden: 05.11.–31.03.2023; Ausstellung während den Bürozeiten offen. Bitte vorgängig fragen, ob die Seminarräume frei sind. Auf Anfrage auch am Wochenende

Mitgliederversammlung des Bibelwerks Deutschfreiburg

mit biblischem Vortrag von Markus Lau zum Thema: „Geisterstunde: Antike Gruselgeschichten und das Neue Testament. Eine Spurensuche bei Lukas“. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten; keine Anmeldung erforderlich. DI 29.11./19.30-21.30 im Bildungszentrum Burgbühl, Saal Forum.

Der Jublakanton versammelt sich in Tifers

Am 25. September fand die alljährliche Kantonskonferenz der Jubla Freiburg statt. Die Kantonskonferenz (KK) ist quasi die GV des Jublakantons, also der Ort, an dem sich Vertreter/-innen aus allen Scharen treffen, sich über das Geschehen im Kanton austauschen und mitbestimmen was „laufen“ soll.

Dieses Jahr war die Jubla Tifers Gastgeberin. Bevor die eigentliche KK begann, servierte die Fachgruppe Ausbildung den Kursleitenden einen Apéro. Ziel der Konferenz war es, die Kursleitenden für die einzelnen Ausbildungskurse des Kantons einzuteilen. Die Ausbildung der Leitenden ist eine der Hauptaufgaben auf kantonaler Ebene. Neu bzw. fast neu werden dieses Jahr neben den drei etablierten Kursen über die Osterferien auch ein weiterer Gruppenleitenden-Kurs (GLK) und ein Grundkurs (WGK) im Herbst angeboten.

An der eigentlichen KK wurden dann die verschiedenen Fachgruppen des Kantons vorgestellt und die Scharen konnten ihre Bedürfnisse platzieren. So wurden die neuen Fachgruppen (FG), FG Prävention oder die FG Lagerplatz, aber auch die alten Fachgruppen, FG Animation, FG Öffentlichkeit, FG Grümschelichista und FG Ausbildung bekannt gemacht. In allen Fachgruppen arbeiten ehrenamtliche Jublaleitende mit und leisten auch dieses Jahr wieder tolle Arbeit. Darauf folgte der offizielle Teil der Kantonskonferenz. Dabei wurden neben dem Budget und den Finanzen auch zwei neue Mitglieder in die Kantonsleitung (Kalei) gewählt.

Neu dabei ist Christelle Schneuwly (auch Chrigi genannt) aus der Jubla Düdingen. Sie wird in der FG Ausbildung und Coaching tätig sein. Der zweite Neuzugang ist Charles Thormann von der Jubla Ratatouille Fryburg, welcher in der Kommunikation seine Berufung gefunden hat. Danke euch und auch den «alten» Kaleimitgliedern für den Einsatz im Jublakanton.

Zum Ausklang wurde noch grilliert und gespielt. Wer Lust hatte, konnte sich am feinen Salatbuffet bedienen und Jubla Kontakte über die eigenen Schargrenzen hinaus knüpfen.

*Valentin Rudaz
Fachstelle Jugendseelsorge*



Ich würd dich gern besuchen

(Liedtext von Graf)

Ich glaub daran,
Dass die Sterne, die wir sehn,
All jenen den Weg leuchten,
Die einmal von uns gehn.

Ich glaub daran,
Dass ihr Licht vom Himmel scheint,
Die wir lieben dort zu Haus sind,
Sie selig sind und frei.

Refrain: Ich würd dich gern besuchen,
Wenn auch nur für einen Tag,
Noch einmal gemeinsam Glück erleben,
So wie es früher war.

Ich würd dich gern besuchen,
Deine Stimme und Gedanken hören,
Noch einmal will ich dich umarmen
Und deine Nähe spüren.

Ich glaub daran,
Dass ein Funke in uns lebt,
Der die Zeit in sich aufnimmt,
Bis es zurück in die Heimat fliegt.

Ich glaub daran,
Und halt dich fest, so lang es geht,
Schliess dich in meine Arme
Und wünsch dir Glück auf deinem Weg.

Refrain ...

Ich würd dich gern besuchen,
Und halt dich fest, so lang es geht.
Ich würd dich gern besuchen
Und wünsch dir Glück auf deinem Weg.

Refrain ...

Ich würd dich gern besuchen,
Wenn auch nur für einen Tag.

*Songwriter: Markus Tombuelt / Henning Verlage / Der Graf
Bandname Unheilig*